

Besitzungs-Preis

In der Hauptredaktion über dieses Ausgabe-
stück abgeholzt: vierzehnthalb A. 8.— bei
gewöhnlicher täglicher Auflösung und Gu-
stav 8.75. Durch die Post bezogen: für Deut-
schland u. Österreich vierzehnthalb A. 4.50, für
die übrigen Länder laut Zeitungssatzliste.

Redaktion und Expedition:

Johannistag 8.
Hempelstraße 158 und 229.

Mitteilungen:

Wilhelm Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr. 2,

2. Etage, Katharinenstr. 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Marienstraße 84.

Hempelstraße 1 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dünner, Preuß. Buchdruckerei,

Königstraße 10.

Hempelstraße 10.

Hempelstraße 1 Nr. 1608.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Mr. 185.

Sonntag den 12. April 1903.

97. Jahrgang.

Aus der Woche.

Seitdem im Juli 1870 Graf Bismarck in Sarzin, König Wilhelm in Ems, wo sie nicht an die „Handel dieser Welt“ denken wollten, von dem Vater überrascht worden sind, der im Verlaufe weniger Tage zu dem großen Kriege überführte, hat es keine Vereinigung mehr, auf den Erholungsberichten unserer Staatsmänner unbedingt Friedliche Schritte zu ziehen. Wir müssen uns beklagen, ihre Abwesenheit von der Reichshauptstadt dahin zu deuten, daß sie selbst keine ersteren Ereignisse, die ihre Anteile erforderlich würden, erwarten. Obwohl gegenwärtig auf Südmoss in den Ländern Europas wahrlich ein Mangel ist, können der deutsche Reichskanzler, die Minister und Staatssekretäre, die jetzt einen kurzen Osterurlaub genießen, ziemlich sicher sein, daß sie nicht vor der Zeit durch irgend ein explosiv auftretendes Ereignis zurückgerufen werden. Wenn gerade jetzt starb wie Geister der Vergangenheit der internationalen Politik und Courtoisie, die unmöglich anders gedenkt werden können, als im Sinne tieferfühlender Übereinstimmung der Großmächte gegen den Krieg.

Wir haben der Haager Schiedsgerichts-Episode in diesem Zusammenhang niemals entscheidende Bedeutung zuschreiben können. Der Gedanke des schwach oder gar nicht bewaffneten Friedens gilt unserer Zeit weit voran. Noch gilt unter dem Zwange der Verhältnisse das Dogma vom bewaffneten Frieden. Die Entschlossenheit, das Volk in der Schule der allgemeinen Wehrpflicht kriegerisch zu erhalten, ist genau so groß, wie der beste Wille, den Krieg, so lange Würde und Nachschlagkraft einzufordern, zu vermeiden. Diesem vom Fürsten Bismarck seit 1871 mit glänzendem Erfolg und zum Ruhm des Deutschen Reiches durchgeführten Prinzip blühen heute allgemein die Großmächte an. Wenn Präsident Roosevelt die Söhne seines Amerikaners jetzt wie etwas Neues bringt, so wissen wir, daß sie zu ihm über den Ozean gelungen sind, wie die ganze amerikanische Kultur. In Europa bereichert sich diese Politik heute ganz besonders auf dem Balkan. Die malethischen und die albanischen Urruhen haben eine solche Ausdehnung, eine solche Festigkeit angenommen, wie seit Jahren nicht. Und dennoch gittern wie nicht mehr für den Frieden Europas. Der englisch-französische Gegenzug von den hellenischen Dialektkriegen ist kaum noch wahrzunehmen, seitdem im ferneren Osten diese Rivalitäten zum Ausdruck kommen. Österreich-Ungarn und Russland arbeiten hier nicht mehr gegen, sondern mit einander und zwingen der ganzen Balkanpolitik den imperialistischen Willen zum Frieden auf. Gegen den Sultan für die gallische Christenheit wie Nikolai I. oder Alexander II., das Schwert zu ziehen, diesen Gedanken reicht die zaristische Gattner-Politik weit von sich ab. Die Befürchtung aber, daß die innere Stärke Russland zum Kriege treiben könnte, verhindert wie nicht zu teilen. Denn die Lage ist dort, wenn auch ernst, so doch keineswegs verwirkt, und die wirtschaftlichen Unternehmungen des Balkanreiches vertragen sich mit einer frigerischen Politik ganz und gar nicht. Was ist am Petersburger Hofe nicht frigerisch gescheint. Will doch sogar irgend ein Palai, dessen Weisheit man sich nach London hat telegraphiert lassen, erfahren haben, daß es dem Kaiser Wilhelm in Kopenhagen gelungen ist, die von Deutschen bisher nicht freundlich gesetzte Kaiserin-Witwe von Russland „gänzlich umgestimmt“. Wenn alle Deutschen, soll sie gefragt haben, so wie ihr Herrscher seien, dann sei sie fortan deren Freundin. Das Geschwätz wäre der Erwirkung nicht wert, bevorzugt nicht auch verzerrige Übertragung die Stimmung, die der Kaiser in Kopenhagen beworfen und hinterlassen hat. Zugleichlicher Versuch hat man im Hause der Schwiegertöchter Europas die Sichtung des Friedens ja nie fertig gebracht. Dazu dürfen wir annehmen, daß auch die Versuche nicht mehr stattfinden werden, und das ist immerhin ein Gewinn. So ist auch diese Geburtsstunde eines Weltkriegs nur europäischer Friedenspolitik. Noch bedeutsamer aber erscheinen die für die nächste Zeit bevorstehenden weiteren Reisen europäischer Staatsoberhäupter. Präsident Roosevelt kann Tunis aufsuchen, ohne daß darüber Italien in Aufregung gerät, ja es ist ein italienisches Geschwader wird ihm bei seiner Mittelmeer-Fahrt sogar besondere Ehren erweisen. Der König von England lenkt von den Häfen des eng verbündeten Portugal seine Schiffe an die Küste der Dreibundstaaten Italien und sucht in deren Hauptstadt den König Victor Emanuel auf. Unmittelbar nachher wird ihn die Zweibund-Macht Frankreich in Paris erscheinen leben, ohne daß darüber irgend ein Kabinett auch nur die mindesten Beschwörungen empfindet. Eine Förderung des Friedens-Gedankens, wenn er bis nicht auf Abschaltung reicht, ist eben allen Völkern höchst willkommen, besonders in dieser Österzeit.

Man hat in zweierlei Hinsicht verloren, die Kopenhagener Ratsversammlung mit inneren deutschen Fragen in Zusammenhang zu bringen. Es ist selbstverständlich nicht daran zu denken, daß Preußen seine sehr nationale Politik in Norddeutschland auch nur um Haarsbreite moralisieren sollte, weil Kaiser Wilhelm sich einige Tage in den Balkan

König Christians wie ein „Sohn des Hauses“ gefühlt hat. Solche Utopien überlassen wie dem Kurfürst der Umgemeinden, Herrn Präsidenten Djurkovic.

Aber auch die sozialdemokratische Jamutung, es solle der Kaiser seine Einrede von dem Kopenhagener Genossen-Bürgermeister auf die deutschen Verhältnisse anwenden, verdient keine Beachtung. Bereits wird dieser Eindruck wohl nicht so erschütternd groß gewesen sein. Vor allem aber haben die deutlichen Sozialdemokraten in ihren Parteigremien noch nie den Versuch gemacht, die Träger der Monarchie und den Staatsbeamten auch nur mit einem Taufurklang jener Möglichkeit zu behandeln, die als nicht volkstümlich verbotene Männer ihre Kopenhagener Genossen jetzt befunden haben. Die Führer der deutschen Sozialdemokratie sind nicht nur ungemein als direjnige andere Väter, sondern sie sind auch nicht national, wie beispielweise ein Jomsi, der den Franzosen in seinem seiner Worte, in seiner Ausschau verlegen. Es paßt zu der Gesamtidee, daß für den Wahlkampf die deutsche Sozialdemokratie sich mit auswärtigen Gelehrten unterhält läßt. Wenn in der „Neuzzeitung“ und anderen Blättern immer wieder gegrüßt wird, der Kampfgeist gegen die Sozialdemokratie werde von den bürgerlichen Parteien nicht allgemein und nicht entschieden genug erbaut, so können wir das nicht gelten lassen für diejenigen, welche, in denen die sozialdemokratische Gefahr im Vorbergrunde steht. Den reaktionären Blättern meinen im Grunde auch etwas ganz anderes. Sie möchten auch dort, wo nur sozialdemokratische Minoritäten sind, eine Solidarität ihrer Gegner zu Gunsten reaktionärer Parteien, vor allem des Zentrum, anstreben.

Dieses ist ein Gerüste, über dem der lebensfröhliche Liberalismus jetzt längst zur Tagessprache übergegangen ist. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Kompromissnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramontanen Organe steht, es dem Zentrum unmöglich gemacht. Wehr vielleicht, als es eine über das Zentrumzählen nicht hinausgehende Wahlstatistik verträgt, entschiedener, als es den Komprimitnoten einzelner Führer entspricht, haben die Kämpfer der Nationalliberalen, den Peterstag gegen den Ultramontanismus betont. Wir reden es ihnen zum Ruhme an, daß ihre Haltung, wie es in einem ultramont

Baron Decospold von der Egg
 Herrn. sein Sohn
 Augustus Krausnick, Baron
 Rittermeister a. D. von Tebenreis
 Spitalräuber, Verleger am Konzertsalon
 Miss Waldeck, Sängerin
 Graf Dangerville
 Major von Bantock
 Melanie von Brauned
 Charlotte, ihre Schwester
 Willi von Streitzen
 Alice von Hohenfels
 Herrschaft, Kommandeur des Baron
 Wilhelm
 Augustus
 Bertha
 Baron
 Herren und Damen der Gesellschaft
 Baron Propold u. d. Tochter Hoffschädel, Albert Paul a. G.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
 Kostüm: Romeo Winterberg.
 Eintritt: 1.7 Uhr.
Rossmühling 6 Uhr. **Aufgang 7 Uhr.** **Ende 10 Uhr.**
Kleine Gastspielpreise.

Montag, den 13. April 1903:
Nachmittags, Aufgang 3½ Uhr, Vorstellung bei halben Preisen.
Die Schmetterlingschacht.
 Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
 Regie: Robert Horst.
 Personen:
 Herr Hergenhein, Steuerberatermeister
 Eva, seine Frau Schultz
 Laura
 Willi
 Wilhelm Vogel, Apothekerleiterling, ihr Sohn
 Wilhelm
 War sein Sohn
 Richard Krüger, Reisender im Winkelmann'schen Geschäft
 Holger Mehrtens

Kurt Böhlke
 Louis Mehrtens
 Leon Holmann
 Albert Bill
 Helga Branda
 Hans Richter
 Georg Wittmann
 Marie John
 Louis Beckhoff
 Maria Kornoff
 Ernst Wulff
 Wilhelm Berthold
 Hans Freiburg
 Annie Winterberg
 Baron Propold u. d. Tochter Hoffschädel, Albert Paul a. G.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
 Kostüm: Romeo Winterberg.
 Eintritt: 1.7 Uhr.
Rossmühling 6 Uhr. **Aufgang 7 Uhr.** **Ende gegen 10 Uhr.**
Kleine Gastspielpreise.

Montag 7 Uhr. **Abend 8 Uhr.** **Rossmühling 7 Uhr.**
2. Gangspiel bei zwey Rollenpielen Albert Paul:
Die Liebeschaukel.
 (La Basule.)
 Lustspiel in 4 Akten von Maurice Donnay.
 Deutsche Übersetzung von Alfred Hahn.
 Regie: Robert Horst.
 Personen:
 Rosine Bernier
 Louise Guerne
 Hubert de Blous
 Madame de Blous
 Louis Krebs
 Marie Marguerite Schweizer, seine Frau
 Maria Louise
 Poeme
 Jane
 Chorelle
 Zofie
 Bravacote, Direktor des Theaters der
 Wacker
 Robert Horst
 Louis Richter
 Augustine, Garderobiere
 Adrie, Diener bei Sophie
 Sophie, bei de Blous
 Eine Dame
 Der Theaterbänker
 Der Impudent
 Margarete Krebs
 Lilié de Jonville
 Hubert de Blous
 Louis Krebs
 Madame Stödel
 Gretchen Schmidt
 Louis Winterberg
 Bernhard Winkelstein
 Weg Richter

Der erste Akt spielt im Schloß in Worbis, der zweite im Spät-
 sommer in einem Schloß an der britischen Küste, in der Nähe
 von Seaford-Haven, der dritte und vierte in Worbis und Paris an
 einem Osterwochenende.
 *** Hubert de Blous — Heldenschauspieler Albert Paul a. G.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
 Eintritt 1.7 Uhr.
Rossmühling 6 Uhr. **Aufgang 7 Uhr.** **Ende gegen 10 Uhr.**
Kleine Gastspielpreise.

Dienstag, den 14. April 1903:
3. Gastspiel des Herren Hofschauspielers Albert Paul:
Die Liebeschaukel.
 (La Basule.)
 Lustspiel in 4 Akten von Maurice Donnay.
 Deutsche Übersetzung von Alfred Hahn.
Kleine Gastspielpreise.
Rossmühling 7 Uhr. **Aufgang 7½ Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Mittwoch, den 15. April:
4. Gastspiel des Herren Hofschauspielers Albert Paul:
Die Idylle.
 Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.
 Brevorlauf und Berlauf vor Tagesspielstunden bei S. A. Cappius.
 Eigentums-Jury, Petersstraße 10.
 Brevorlauf-Gebühr wird nicht erhoben.
 Besuchte Brevette müssen 15 Minuten vor Beginn des Vorstellungs-
 abends anwesend sein.
 Die Tagesspiele im Theater ist täglich geöffnet von 10—12 Uhr.
 Sonntags von 11—12 Uhr.
 Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.

Zur akt. Beleuchtung!
 Abonnement ist in Form von Tageskarten, die Gültigkeit bis
 1. November 1903 behalten, werden jetzt ausgetrieben. Die nächsten
 Abonnements der Montage, Mittwoche und Freitag werden um groß-
 zügliche Rabatte erbeten, so daß die Abonnements auch für den Monat
 Mai zu behalten sind etc. **Die Direktion.**

Sonntag, den 12. April, nachm. 1/4 Uhr:
Ihre Familie.
 Brevorlauf in 4 Akten von Julius Grinde.
Abends 8 Uhr:
Häsemanns Töchter.
 Brevorlauf in 4 Akten von Adolf Härtlinge.
Montag, den 13. April, nachm. 1/4 Uhr:
Pension Schöller.
 Pose in 3 Akten von Karl Laatz.
Abends 8 Uhr:
Ehrliche Arbeit.
 Gejagtspose in 6 Bildern von H. Wilken.
Verein Thalia, Elsterstr. 42.
Montag, den 13. April 1903 (zweiter Ostersonntag):
Kyritz-Pyritz. Pose mit Gesang in 3 Akten von
 Wilken und Justus.
 Kasseöffnung 1.6 Uhr, Einlass 6 Uhr, Aufgang 1.7 Uhr.

Riebeck-Biere sind rein und gut.



Deutsche Reformbettfabrik **M. Steiner & Sohn, Com.-Ges.**
 Fabrik-Niederlage: **Leipzig, Neumarkt, Ecke Peterskirchhof.** telephone No. 5065.

Permanente Ausstellung

der echten Steiner'schen Reformbetten

mit completer Ausstattung.

Auf unsere Neuheiten: **Steiner's Stahlbettstellen** mit echt lackierten Holzeinsätzen in hervorragend schöner Ausführung,
Steiner's Reform-Tricot-Auslege-Matratze, ungemein weich und behaglich,
 weisen wir ganz besonders hin. Ferner empfehlen wir angelegenheitlich
Steiner's Doppelfeder-Matratze, welche für jede Holzbettstelle passend geliefert wird.



Tanz-Unterricht

von Gustav Preller

Grimmaische Straße 22, Sprech- und Anmeldezeit von 11—6 Uhr.
 Am 2. Mai beginnt Sommer-Cursus zu herabgesetztem Preis.

Markt 5, 1

Friedrich Zieger
 Anfertigung
 eleganter Herregarderobe
 bei civilen Preisen.

Abteilung für feine Herren-Wäsche.



Elektrizitäts-Act.-Ges. vormals
Schuckert & Co.

Zweigniederlassung Leipzig:
 Schützenstrasse 4,

empfiehlt sich zur

Ausführung elektrischer Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen jeder Art u. jeden Umfanges. Elektromotoren u. Hausinstallations in Anschluss an die Leipziger Elektrizitätswerke. Elektrische Hausbeleuchtung, auch durch besondere für diesen Zweck konstruierte Maschinenanlagen. Elektrische Reklame-Schreibschrift, Elektrische Uhren, Elektrische Ventilatoren, Elektrische Bohrmaschinen, Elektrische Ausrüstungen für Aufzüge, Krähne u. w. Ausarbeitung von Projekten und Anträgen kostenlos.

Referenzen:
 Giesecke & De-
 vrient,
 F. A. Brockhaus,
 Breitkopf &
 Härtel,
 J. G. Schleifer &
 Giesecke,
 Leipzig'sche Bau-
 und Kunstanstalt,
 Julius Böhlmer,
 Julius Schmid &
 Co.,
 Gustav Steiner,
 Aug. Polack.

Referenzen:
 Leipzig'sche
 Buchdruckerei,
 Zoologischer
 Garten,
 Stadt-Kaufhaus,
 Reichsgericht,
 Gewandhaus,
 Leipziger Con-
 traktions-
 spezialhaus
 u. o. a.

Tanz-Unterricht.
 Mit Begeisterung gestalte ich mir, gebürtiges Familien und Interessenten meines Instituts erfreut anzugeben, daß ich meine
 jährlichen **Sommerkurse** für Damen und Herren am 22. April und 4. Mai für Wohnungskunden.
 Einzelunterricht, Nachhilfe, auch für beliebige einzelne Tage, kann dahingegen jederzeit erfolgen und erhöht
 die ordnungs- und Unregelmäßigkeiten von 11—3 oder 7—9 Uhr nach meiner Wohnung. **Reichsstraße 33/35.**

Gustav Engelhardt.

Levico-Vetriolo
 Hochalpine Kurorte, 1500—1800 Meter.
 Station der Valsugana-Bahn. — Eine Stunde von Trient (Südtirol).
Arsen-Eisenquellen
 von anerkannt vorzüglicher Wirkung gegen Blattarrot und ihre Folgezustände, Haut-, Nerven-, Fransenleiden etc.
 Kurzeit vom 1. April bis Ende Oktober. — Trink- und Badekuren.
 Alles Aforderungen der Naturkeit voll entsprechende Einrichtungen und Hotels.
 Grand-Hotel und Grand Hotel Levico des Bains ersten Ranges und mehr als 30 Hotels und Pensionen aller Rangstufen.
 Levicostarkwasser, Levicoschwachwasser nur echt mit der Eichel-
 schutzmarke in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien erhältlich.
 Ausführliche Auskunft und Prospekte durch die
 Badedirektion Levico
 Südtirol.

Grosser Messmuster-Verkauf
 zu Fabrikpreisen.

Figuren und Büsten von 50 Pfg. an,
Säulen, Tischchen, Wandbilder, Vasen,
Photographierahmen etc.
 Herrliche Geschenke.

Augustusplatz 1.

H. Gründig.

Julius Feurich

Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterl. u.
Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Oelmannstr. 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Begründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Fielbach prämiert.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos“
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Schmücke Dein Heim!

mit den echten Grimme & Hempelschen Diaphanie-Glasbildern.
Reizende Gelegenheitsgeschenke jeder Art. — Bedeutend ermässigte Preise.

Augustusplatz 1 H. Gründig Augustusplatz 1.

Salzbrunner Oberbrunnen

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Broschüre gratis abhandelbar und durch
Furbach & Striebold, Versand der fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.



PFAFF-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Keine anderen Nähmaschinen weisen anerkennenswerte Vorteile und Verbesserungen auf wie die Pfaff-Nähmaschinen. Aber auch keine andere Nähmaschine ist mit derselben Gesangkraft, Sorgfalt und Gediegenseit wie die Pfaff-Nähmaschine, die aus den besten Rohstoffen hergestellt wird und daher eine unvergleichliche Dauerhaftigkeit besitzt. Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunstdickerei. Niederlagen in fast allen Städten.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern. Gegründet 1862. 1000 Arbeiter.

Vertretung für Leipzig und Umgegend: Otto Pohley, Brühl 23, Plauenscher Hof.

Paris 1900: Grand Prix

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU Patent-Heissdampf-Locomotiven bis zu 400 Pferdekraft. Dauerfestes, zuverlässiges und billiges Betriebskraft. Anlage- und Betriebskosten billiger als bei station. Dampfmasch. u. Generatorgas-Anlagen. Verwendung jedes Brennstoffmaterials. Grosser Kraftüberschuss.

Königlich Sachsischer Staatspreis.

GALA PETER DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE JEDO ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Fabrik in VEVEY Schweiz

Chocolade „Gala Peter“ ist zu haben in Originalpackung bei
Kurprinzstrasse 1 Otto Hein Nähe Rossplatz.
Specialgeschäft für Chocolade und Cacao.

Hierzu gibt Beilage und eine Extrabeilage, betr. Tägliches Illustriertes Familienblatt „Das Telefon“.

Im letzter Zeit erhielt ich verschiedene größere Sendungen in modernen Zimmer- und Taschen-Uhren billigen und feinen Stens, unter denen sich
Werke nach Entwürfen erster Deutscher Künstler,

J. B. Probst, Honegger, Prof. Döller, Maximilian Riemerschmid, V. Berlepsch-Vandalas, Rudolf Thessendorff, Bildhauer Schmidt, Gräfl, Walter Kohlbecker, sowie der

Kunstwerkstatt Dunn & Co., C., befinden, welche ich zu den niedrigsten Preisen offeriere.

Telephon

No. 2308



Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Uhren aller sonstigen existierenden Arten, sowie meine Werkstatt, in welcher unter meiner persönlichen Leitung die einfachste bis kompliziertesten Reparaturen und Neuarbeiten ausgeführt werden.

Besonders mache ich auf mein Special-Werkstatt für Präzisions-Uhrenmacherlei aufmerksam.

Senden Sie noch baldmöglichst zur Bestichtigung der in meinen Geschäftsräumen aufgestellten, wirklich hervorragenden Werke der

höheren Uhrmacherkunst

bitte ich, daß der Besuch auch ohne Kostenbeitrag mir ebenfalls angenehm sein wird.

Wenden Sie mich gleichzeitig um elektrische Uhrwerke.

Louis Wille

Uhrmachermeister, Chronometermacher u. Präzisions-Regleur, Glashütter und Genfer Präzisions-Uhrmacher.

First Class-Watchmaker, Horloger de Soignes.

Mozartstraße 5, am neuen Gewandhaus.

Anhaber erstklassiger Auszeichnungen für eigene Leistungen.

Goldene Medaille

73 amt. Gangscheine

Ehrendiplome

Patente

Tägliches Präzisions-Zeitsignal

Im Sommer früh 7 Uhr, im Winter früh 8 Uhr am Geschäftsstelle.

Nach erhalten Sie mir ein gecktes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß die mir patentierten Straßenbahn-Präzisions-Uhren wie in anderen großen Städten, so auch vorerst in den Wagen der großen Pferde angebracht werden und bereits eine Anzahl solcher Uhren laufen. Diese Uhren unter fiktiver Kontrolle nach Normaluhren.

Wille — Leipzig.

Schriftliche Arbeiten
jedweder Art in deuts. engl. und Sprache
werden billig, schnell und direkt auf der
„Caligraph“
Schreibmaschine ausgeführt.
Telef. 6002. Brief 50. Telegram. 6002.
Oskar Eichholz.

„Günther's“
Zickennadel.

Rheumatismus-

u. Gichtbehandlung (Behandl.: mit Süßem, Fichtennadeln) nicht vergleichbar bei allen chronischen Leiden, außerordentlich schnelle Besserungserfolge. Gegen Schütt. Aufschwundungen, sofortige Besserung der Schwangeren schon nach einmaliger Behandlung. Befriedigende Erholung, ähnlich viel kostet. Preis pro Woche 4.20. Besteht aus: Angel-Spathele, Leipzig, Markt 12.

Strämpfe u. Socken

jeder Art.
Ergebnisse: 3 Minuten
3 Paar 1.00.

Maco-Unterkleider,
Normal - Trikotwäsche
Herrn, Damen u. Kinder,
Sweatshirts und Sportshirts
in gr. Abmess.

Müller's
Tricotagen- und Strampfwäschefabrik,
42 Windmühlenstraße 42.
Einzelverkauf zu Rabattpreisen.

Fabrik-Büsten- und
Decoupage-Utensilien
Cstyldeleser
LEIPZIG.

PARISIENNE, ALBERTINA, etc.

Schul-Düten
mit freiem Kontakt
gefäßt

entwickelt in reicher Auswahl
C. R. Kässmodel,
Markt 2.

Getreidstraße 25,
Gitterstraße 15,
Windmühlenstraße 25.

„Taberna“
Katharinenstraße 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
Reinhold Ackermann.

Tarragona, rot:
1.10 A, bei 25 Flaschen 95 4

Tarragona, rot, klar:
1.25 A, bei 25 Flaschen 1.10 A

Tarragona, weiß:
1.25 A, bei 25 Flaschen 1.10 A

Benicarlówein!
1.20 A 1/2 Flasche

Aller Magazinleidenden
wird dieser Wein, in Folge seines
hohen Tanninengehalts, von ärztlichen
Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- und
Bordeauxweine,

Elsasser Rotwein,

1.—A 1/2 Fl. bei 25 Fl. — 85 4

Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste

Weinstuben!

Magazinleidende
zu empfehlen.

Benzene.

* New York, 11. April. Einem Telegramm aus Willemstad vom 8. April zufolge schlugen die niederländischen die Reisefahrtruppen in der Nähe von Coracab und erbeuteten zwei Schiffe, ferner erbeutete sie Vorrätsmeier und machten viele Gefangene. Aus Cura wird ein bestiges Geleicht gemeldet, worüber Einzelheiten fehlen.

Feierliche Entlassung der konfirmirten Waisenkinder.

Die feierliche Enthaltung der konfirmierten Buben- und Mädchen fand am Karfreitag nachmittag in der Aula der 3. Bezirksschule hier statt. Es hatten sich vierzehn eingefundene Herr Stadtrat Dr. Weber, Herr Sanitätsrat Dr. Taube, die Russischadaman, Viezeckler, Bründle und Günner der Kinder. Die erste Mädchenklasse der 3. Bezirksschule sang das Lied: "Was Gott tut, das ist wohlgetan". Darauf begrüßte Herr Waisenhausdirektor Dr. Weizsäcker alle Erstienen herzlichst. Seine belehrende, herzhafte, zugleich aber auch eindringliche Ansprache beleuchtete zunächst die Schulentlassung als die Brücke zwischen der sorglosen Vergangenheit und der sorgenvollen Zukunft, und legte den Konfirmanden die Dankbarkeit für alles Empfangene gegenüber denen, die sie erzogen haben, besonders warm ans Herz. Das zu erreichende Ziel von der Unterstüzung anderer unabhängig zu werden, und, wenn möglich, andern helfen zu können, sollte eines jeden Sools sein.

Herr Dr. Weßner weiß ferner darauf hin, daß eine reine Doxibildung nutzlos sei; denn wenn auch nicht zugleich eine praktische Verwendung im Berufe zu finden sei, so trage sie doch hohe Rüben, weil alle Zweige des Wissens vielfach ineinander greifen, und so die Kenntnis dem einen das Verständniß für das andere erleichtern. Mit dem nochmaligen Hinweise auf die zur Richtschnur fürs öffentliche Leben gegebenen Lehren ermahnt der Redner die Kontrahenden, der Pflichten gegen ihre Mitmenschen und gegen Gott nicht zu vergessen, und bedankt immer eingedenkt zu sein des großen Gebotes des christlichen Glaubens: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst“. Mit innigen Segenswünschen schloß der Redebter sein Abschiedswort.

Hierauf sprach Herr Stadtrat Dr. Weber. Er ermahnte die Konfratzen, die goldenen Worte des Herrn Wallen- hausendekretors sich tief ins Herz einzuprägen und daran zu handeln, damit ihnen auch für die nächste Zukunft die Fürsorge der Stadt gewährleistet bleibt. Der Herr Redner betonte, daß die heutige Freiheit vom befürchteten Ver- brennen sei, einstmal doch wohl meist aus dem alten Wallen-

deutung sei, einmal deshalb, weil aus dem alten Polizei-
hause in der Münzgasse zum letzten Male Schuleklasse
Kinder herausgingen, und zum andern, weil der Herr
Polizeihauptdirektor S. zum letzten Male an dieser
Stelle siehe. Er trete nach 35jährigen Wirken am 1. Mai
dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Herr

seines Gutes in der Wohlverwaltung zu schaffen. Herr Stadtrat Dr. Weber forderte namens des Armentdirektors für das verdienstvolle Wirken des Herrn Wallenbaudirektors Anerkennung und Dank aus und wünschte ihm einen geschilderten Lebensabend. Mit dem neuen Wallenbaus in der Neukirchen-Wilhelmsstraße, das am 1. Mai

Wohlbauern in der Neueren Eisenstraße, das am 1. Mai dieses Jahres voraußichtlich seine Pforten öffnen werde, bietet sich auch für unverehelichte in Not gerathene schwere Pfleglinge vorübergehend Aufenthalt. Allen Pfleglingen aber müsse es ein trostvoller Ausblick in die Zukunft sein, daß durch die Fürsorge der Stadt Leipzig bis zum Eintritt der Mündigkeit ihnen Aufsichtsdamen und Vertrauensmänner mit Rat und Tat zur Seite ständen, die an Stelle der Eltern sie in ihrer körperlichen und beruflichen Entwicklung fördern und bei herannahenden Schicksalsschlägen lenken und leiten würden.

Nach kurzen Dankesworten des Herren Wallenbergs-
direktors Dr. Melchner eröffnete er dem elternlosen Kon-
firmanden, daß ihnen aus Stiftungsmitteln Sparflas-
sicher angelegt werden seien, die ihnen am 11. d. M. im
Wallenamt, Thomastring 7, II., ausgebändigt werden
würden.

hand begehen und ihre Ehelechter zu bestreiten verangommen zu haben. Weiler soll sie am 29. Mai 1902 vor dem Wallenhaus auf- und abgegangen sein und ihrer Tochter, welche ihr Überzeugen haben soll, aus dem Wallenhaus zu entfliehen, beiden gemacht, nach daß Frau vor dem eindringenden Feinden verborgen haben. Die W. bekräftigt und gab an, daß sie am 29. März 1902 ihre Tochter, welche sich nach ihr geföhrt und im Wallenhaus sich nicht wohlgefühlt habe, zur Königspfalz erneut habe. Die Tochter bestätigte dies und gab an, sie sei von jetzt wegelaufen. Ihre Stellmutter habe ihr Leinenstück geschenkt. Die Gemeinschaftnahme gestaltete sich für die Angeklagte sehr quälisch. Die Gefangenengespräche ließen ihre früheren Gedankens nicht aufrecht. Dagegen wurde festgestellt, daß die Elche W. seit Januar und März gefangen ging, die Bürgerliche beklagte und auch Bürgerunterricht erhielt. Das Mädchen bei sich gut empfand, ihre Leidungen und ihr Vertragen waren immer beständigen. Im Wallenhaus hat es die Anschuldung nicht gefallen, sie ist einmal, ohne Jedes und Hat mitzunehmen, durch Kinder gestolzen und entflohen, um sich sicherere Tage in Döllig bei einer Freundein verlebt zu halten. Auch in Halle und Schönebeck hat sie mehrfach Gefahrt bei Verwandten gesucht und gefunden. Das junge Mädchen verstand es überigens auch zu entwischen, wenn ihr die Unterbringung im Wallenhaus bevorstand. Sie ließ ein Brauner eines Tages von Frau M. in Borsigweide geholt hatte, um sie nach dem Wallenhaus zu bringen, bat sie unterwegs den Brauner, einmal in eine Gaststätte treten zu dürfen, um das Strumpfband festzumachen, bemühte aber die Gelegenheit, um durch den direkten Ausgang den Grundhofs zu entfliehen. Bei dieser Gelegenheit ließ die Polizei die Sässenheitswacht hören, die Anklage fallen und der Gerichtshof sprach die W. von dem Vorwegen der Entführung bestens frei.

(Singerfamilie)

eine Einpage an den Rat der Stadt im
veranlassen, den Schmied zu rufen
Lmann, der künstlich in dem Kunst-
ar, für die Stadt zu erwerben. Ganz ab-
sichtslos doch auch in künstlerischen Sinne
n Erwägungen vor einem etwaigen An-
einforderer dieses ist jedoch weniger als
er empfehlen dürfte, zwei vollständig un-
aufgestellte Figuren, die in ihrer Aus-
gestaltung würden, dem großen Publikum
Verlehrtheit, die englisch darüber von
Augen zu führen, möchte noch dahin ge-
wenn jene Brunnenfiguren wenigstens noch
die Bedeutung hätten, aber es irgend wel-
cher Stadt zu bringen wären, ließe sich
die reden, aber in seinem jetzigen Zustand
Brunnen im besten Falle als den Eingang
öffentlichen oder Vieh-Hausstellung anzusehen
abgelegten Ortsen, den vollständig mit
dem fetten Herd, das eine, lediglich mit
Amazonen wirklich nicht anders
ein öffentliches Ausweichschild oder jener
Stadtfeuergründen, ganz gewiß nicht
Dr. G. E.

* Haag, 11. April. (Teleg.) Die Königin stellte der Auschandvorlage die Sanktion. Das Gesetz ist sofort in Kraft getreten. Die Miliz wird gegen der Notwendigkeit, die Bahnstrecken zu bewachen, nicht entlassen.

* Goladi (Somaliiland), 3. April. (Teleg ram u.) Der Mullah flüchtete von Walwal in der Richtung nach Dif, dem nordwestlichen Teile des italienischen Territoriums. Nachdem der Feind nun mehr unbedingt gemacht ist, werden die englischen und abessinischen Streitkräfte sich in Gergolubi vereinigen.

Handelsjagen

www.schaefer-steinbau.com

NEW YORK STOCK EXCHANGE. (Continued.)			
11 April	12 April	11 April	12 April
Baileys whisky		Wright	14.50
Bell, Distiller, lots	80.84	Wiley II, Roanoke	14.50
Bell	77.06	Slocum	31.—
Bell	77.06	Slocum	31.—
July	77.64	Slocum	38.—
September	78.14	Slovinelle, lots	—
October	—	In New York	—
Rale Butta		April	10.50
Bell	50.12	April	10.81
July	49.16	July	9.00
September	49.—	November	8.88
Oct., aqua, clear	50.—51.00	In New Orleans	—
Whiskey	1.12	Slovinelle, lots	10.50
Wheat	1.30	Brooks & Brothers	10.50
Wheat	1.30	Hoffe Fair, etc.	10.50

Letzte Nachrichten.

Dresden, 11. April. Gestern verstarb in Chemnitz 22. Lebensjahre der Königl. Sächs. Generalmajor Julius August Giedler. Der Verhördene, 24. August 1841 an Oberwiesenthal geboren, widmete der Minierausbau. Er trat im Jahre 1861 als Fahnenjunker der vormaligen Pionier- und Pontonierabteilung und wurde, nachdem er im folgenden Jahre zum Leutnant ernannt worden war, 1865 zum Ingenieurhauptmann befördert. In den Jahren 1872 bis 1875 in den Gefechtsräumen in Bleg und hierauf in das topographische Bureau mandiert, wurde er 1879 zur Ingenieurabteilung des Generalstabes versetzt, 1881 zum Major befördert und zum Direktor des topographischen Büros ernannt. erfolgte seine Ernennung zum Oberstleutnant und zum Oberst. 1881 wurde er zum Vorstand der Genieabteilung ernannt und 1894 der Charakter als Generalmajor verliehen. Im Jahre 1890 wurde er zur Ruhestandspension gestellt. Der Todesverdächtige hat 1890 am Hause im Scherneck teilgenommen. Er besaß das Verdienstkreuz 2. Klasse des Verdienst- und des Albrechtsordens, sowie den Königl. preußischen Kronenorden 2. Klasse.

Dresden, 11. April. Die Kriminalpolizei hat den Mieterbetrüger, der sich unter dem Namen, er sei tierärztlicher Hochschüler, an verschleierten Leuten eingeschleitet und Geld erzwindelt hatte und vor den Zeitungen schon wiederholt gewarnt worden war, gestern festgenommen. Es ist dies der Medizinstudent Paul Arndt Friedrich Jork. Er hat verschiedene Mässel in seinem Besitz, die er von einzelnen Verleihern, die er aber nicht mehr bezeichnen kann, erworben hat. Auch unter seinem richtigen Namen Jork er vermutlich noch Beträgereien begangen.

Bücherbesprechungen.

Neuheiten aus dem Insel-Verlage in Leipzig: *Hans der Träumer* von Rudolf Buch, Preis 4 M. Ein das zugleich gründliches und jüngst höchst interessantes Werk. In beeindruckender Gestalt des Verfassers das in der Deutlichkeit tragisch verlaufende Geschick eines Mannes, dessen verträumte, grubelnde Natur ihn den Anhältern des realen Lebens gegenüber weigert. Die physiologische Ausgestaltung dieses problematischen Charakters ist eine meisterliche; aber auch die vom der Handlung ausgehende Wirkung greift tief und energisch in das Gemüt. Ungemein fesselnd für und die Erzählerin, die Buch auf die mancherlei merkwürdigen Institutionen unserer sozialen Verhältnisse, so auf das Vorzeichen der Städtebenen von heute fallen lässt; dieselben gelingen vom ebensoviel Weitläufigen als auch Urtielesverdienst. — *Vita somnia breve*, Roman in zwei Bänden von Ricardo Buch, Preis 6 M. Auch dieses Werk entält sehr viele psychologisch interessante und dramatisch faszinirende Schilderungen. Besonders alles Positive in der Verfasserin gelungen und liegt ihr auch in der Gestaltung gut. Sobald sie sich aber in das Reich der Drom beginnt, macht sich eine Sicht nach dem Absonderlichen hin bemerklich, verleiht sie Unschauungen, deren Verbreitung sehr bedenklich wäre. Doch die vielen schönen Eingebungen des Buches und auch der sprachlich beruhende Eindruck der Handlung lädt die Schrecken derselben vergessen. — *Prinzessin des Thens* und andere Novellen von Paul Egen, Preis 5 M. Der Autor erweist sich als Meister auf dem Gebiete der prähistorischen, darf pointierten Erzählung. So knapp die Darstellung ist, die Geltung an tiefer Erfindung und auergewöhnlich Gedanken ist doch ein Überaus reicher. Sehr eigenartig wirkt dabei der naive Erzählton, den der Verfasser mit Begehrte antwendet; derselbe spricht auch aus den mehrfachen Nebentreibungen nach dem Grausamen hin. So, wenn Xapodone seine kleinen Knaben aufhängt — doch welche wunderlichen Eingebungen gestallten die originelle Geschäftswelt nur um so eindrücklicher. — *Im Lande der Menschenaffen* von L. Melissen. Das außerordentlich umfangreiche Werk umhüllt auch eine Fülle von idiosynkratischen Szenen, aber in ihrem Spiegel sind grautägliche Wirklichkeit wider, die sind nicht die Phantasie eines Märchendichters entsprungen. Weltsinn hat viele Jahre im Lande der Menschenaffen, in Griechenland, verlebt, und nicht nur als Zuschauer, sondern als Mitbeteiligter, als Mitfeindender. Neben den anderen Straßlungen müsste er auf denselben Prithmen liegen, die selbe Arbeit verrichten, dieselben Qualen erdenken. Und der Eindruck des Selbstscheinens verleiht denn auch diesen Schilderungen ihren Haarsatz, womit aber nicht der schriftstellerischen Ausgestaltung derselben eine geringe Wertischibung zu Teil werden soll. Auch sie ist von großer Wirkung und verdient neben den das gleiche Thema behandelnden Werken von Tolstoi und Dostojewski genannt zu werden. M. Uhse.

Die Heilmethode des Lebendmagnetismus in ihrem theoretischen und praktischen Theil hat durch das System Schreber eine wissenschaftliche Förderung erfahren. Die allgemeine Schätzung ihrer Lehraufstellung wurde durch dieses Heiltheum bestätigt. Weit und breit anerkannte Erfolge beweisen einen Kreis treuer Freunde, welche eingerichtet und entrichtet mitgesieht haben, der Heilmethode des Lebendmagnetismus hier in Leipzig einen festen Boden zu gewinnen, daß es eines fiktiven Himmels nicht eigentlich gar nicht mehr bedarf. Wenn wir trotzdem wieder Schreber auf Schreber verstoßen müssen, so gelingt dies uns folgenden

- 2) weil der Mensch, so lange er gründt ist, sich meist nur wenig über gut nicht um Gesundheitsstörungen kümmert und wie ihne in einem Krankheitstage folgtet einen Arztbesuch abwarten möchten;
- 3) weil wir einer Heilmethode, welche Ideen **so manchem armen Kranken von unerzielbarem Nutzen** gewesen ist, neue Freunde gehabt haben wollen;
- 4) weil wir die Bevölkerung gegen bestimmte Bakterielle und septicische Erkrankungen aufgebaut.

Technik führt mit durch Berücksichtigung solcher Bedürfnisse, dass sie die

Schneidende heilmagnetische Prozesse

SCHROEDERS NEU-MAGNETISCHE PRÄXIS
Leipzig, Löhrtstraße 2 (Ecke der Promenade — gegenüber der Reformirten Kirche)

Die Hellmethode des Leibniz-Mannes

Heilmethode des Lebensmagnetismus

Die Filialen des „Leipziger Tageblattes“ Louis Löschke,

Katharinenstr. 14,
Ecke Böttchergrässchen, Telephon 2835.

berechnen Annoncen zu denselben Preisen wie die Hauptexpedition (bei größeren Aufträgen Rabatt), nehmen Osserten zum Niederlegen an und sind gern bereit, bei Ausarbeitung von Inseraten behilflich zu sein.

Königsplatz 7,
Eckladen vis-à-vis Kramerstrasse, Telephon 7505.

Prospekt.

4% Anleihe der Stadt Moskau

im Betrage von Rbl. 6000000.—

Serien XXXIV, XXXV (Teilbetrag), No. 1—4184 à Rbl. 100.—, No. 831—1000 à Rbl. 500.—, XXXVIII, XXXIX.

Verschärkte Tilgung und Gesamtkündigung für die Serien XXXIV und XXXV bis zum Jahre 1914, für die Serien XXXVIII und XXXIX bis zum Jahre 1913 ausgeschlossen.

Kupone unterliegen der russischen, augenblicklich 5%, p. a. beträgenden staatlichen Steuer.

In Gemütsheit der Beschlüsse der Stadtverwaltung der Stadt Moskau vom 6. Juni 1900, 23. November 1900 und 4. September 1901 und Kaiserlicher Genehmigung vom 6. Juli 1901 und 17. Januar 1903 a. St. hat die Stadt Moskau eine mit 4% verzinste Anleihe im Nominalbetrage von

Rbl. 6000000.—

aufgenommen. Die Anleihe ist eingeteilt in folgende Abschläge:

Rbl. 2000000.— Serie XXXIV No. 1—8000 à Rbl. 100.—, No. 1—1000 à Rbl. 500.—, No. 1—300 à Rbl. 1000.—, No. 1—50 à Rbl. 5000.—

Rbl. 503400.— Teilbetrag der Serie XXXV No. 1—4184 à Rbl. 100.—, No. 831 bis 1000 à Rbl. 500.—

Rbl. 496600.— Serie XXXVIII No. 1—1216 à Rbl. 100.—, No. 1—500 à Rbl. 500.—, No. 1—125 à Rbl. 1000.—

Rbl. 3000000.— Serie XXXIX No. 1—2500 à Rbl. 100.—, No. 1—2000 à Rbl. 500.—, No. 1—1500 à Rbl. 1000.—, No. 1—50 à Rbl. 5000.—

Die Stücke lasten auf den Inhaber, sie sind in russischer und französischer Sprache aufgedruckt, tragen die faksimilierte Unterschrift des Stadthauptmanns, sowie die eigene Unterschrift zweier weiterer Mitglieder der Stadtverwaltung und sind mit halbjährlichen Zinskesseln und einem Erstentwertungschein versehen.

Die Zinskesseln der Serien XXXIV und XXXV sind am 2. Januar und 1. Juli, die der Serien XXXVIII und XXXIX am 1. März und 1. September z. St. fällig.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt zu pari nach einem auf den Anleihescheinen aufgedruckten Tilgungsplan innerhalb 48 Jahren, beginnend für die Serien XXXIV, XXXV und XXXIX vom Jahre 1903 an für die Serie XXXVIII vom Jahre 1902 an. Die zur Rückzahlung gelangenden Anleihescheine werden durch Auslösung bestimmt. Die Auslösungen finden in öffentlicher Sitzung der Stadtverwaltung in Gegenwart von 2 Deputirten der Duma und des Börsen-Komites am 2. Oktober jeden Jahres für die Serien XXXIV und XXXV, am 1. Dezember jeden Jahres für die Serien XXXVIII und XXXIX statt.

Die Rückzahlung erfolgt 3 Monate nach der Auslösung.

Die Nummern, Serien und Buchstaben der gegebenen Anleihescheine sowie der Rückzahlungstermin werden sofort nach der Zierung in vier russischen Zeitungen sowie im Auslande in mindestens zwei in Berlin erscheinenden Zeitungen bekannt gemacht. In diesen Blättern werden auch alle anderen auf die Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen publiziert.

Mit dem Tage der Fälligkeit hört der Zinslauf der Schuldverschreibungen auf. Der Betrag der etwa fehlenden, später fälligen Zinskesseln wird stetig über der Staatssteuer von Kapital in Abzug gebracht.

Vom Jahre 1914 für die Serien XXXIV und XXXV und vom Jahre 1913 für die Serien XXXVIII und XXXIX ab ist die Stadt berechtigt, die Tilgung zu verzögern oder die ganze Anleihe zur Rückzahlung mit sechsmonatiger Frist zu kündigen.

Die Zinskesseln und fällige Anleihescheine sind nach Wahl des Inhabers bei der Stadthauptkasse und der Moskauer Kaufmannsbank in Moskau, sowie bei der Nationalbank für Deutschland und dem Bankhaus Robert Warschauer & Co. in Berlin, und zwar bei den beiden letzteren und an den noch zu besiedelnden Stellen in Reichenmark zum Kurse von a Vista Peters. ang. zahlbar. An diesen Stellen erfolgt auch ohne Kosten für den Inhaber die Ausgabe neuer Zinskesseln.

Zinskesseln und fällige Anleihescheine, die binnen 10 Jahren von Tage der Fälligkeit nicht zur Einlösung präsentiert sind, verfallen zu Gunsten der Stadt.

Der Erhalt der Anleihe deutet der Erweiterung der Wasserleitung, Kanalisations-

werke und zur Vergesicherung der Umsatzkapital des städtischen Lombards.

Von dem Betrage der Zinskesseln wird die gesetzliche staatliche Steuer in Höhe von zur Zeit 5%, p. a. erhoben, welche von den Zinskesseln in Abzug gebracht werden. Die geringsten und verlorenen Stücke gelangen zum Nominalwert ohne Abzug der erhaltenen Steuer zur Rückzahlung.

Das Vermögen der Stadt Moskau betrug Ende 1901 Rbl. 75260065.—

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

Rbl. 6000000.— 4% Anleihe der Stadt Moskau

Serien XXXIV, XXXV (Teilbetrag), XXXVIII, XXXIX.

Verschärkte Tilgung und Gesamtkündigung für die Serien XXXIV und XXXV bis zum Jahre 1914,

für die Serien XXXVIII und XXXIX bis zum Jahre 1913 ausgeschlossen.

zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden. Die Zinskesseln an der Börse in Hamburg wird beantragt werden.

Die Zahlung der Zinskesseln und der verlorenen oder gekündigten Stücke erfolgt nach Wahl der Inhaber

in Moskau bei der Stadthauptkasse,

Moskauer Kaufmannsbank, sowie bei deren sämtlichen Filialen.

ferner zum Kurse von a Vista Peters.

in Amsterdam bei dem Bankhaus Wertheim & Gomperts,

bei der Twentschen Bankvereinigung, B. W. Blydenstein & Co.,

Basel bei der Basler Handelsbank,

Berlin bei der Nationalbank für Deutschland,

" bei den Banken Robert Warschauer & Co.,

Hamburg bei dem Bankhaus L. Behrens & Söhne,

" bei der Vereinsbank in Hamburg,

Leop. Seigmann,

Hamburg bei dem Bankhaus L. Behrens & Söhne,

" bei der Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Leipzig,

" bei dem Bankhaus Ertel, Freyberg & Co.,

Metz bei der Bank von Elsass und Lothringen,

Bank de Metz,

Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- und Leithbank,

Oldenburgischen Landesbank,

Strasbourg " Bank von Elsass und Lothringen, sowie deren Filialen in Mülhausen L. E. und Colmar.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten. Anmeldeformulare können bei den verzeichneten Stellen bezogen werden.

Die Zeichnungsgebühr beträgt 0.4% (Rbl. 100 — A 216) unter Verrechnung der Stückzinsen bis zum Tage der Abnahme, und zwar für die Serien XXXIV und XXXV vom 1. Januar und für die Serien XXXVIII und XXXIX vom 1. März n. St. ab.

Bei der Zeichnung ist auf Erfordernis der Zeichensetzung eine Kautions von 5% des geschätzten Nominalbetrages in bar oder in marktgängigem Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Höhe der Zstellungen steht dem Erkennen der Zeichensetzung überlassen. Den Stempel der Zstellungs-Schlüsselzettel trägt der Zeichner zur Hälfte.

Die Abnahme der Stücke hat in der Zeit vom 22. April bis 31. Mai zu erfolgen. Für die Serien XXXIV, XXXV und XXXVIII sind die definitiven Stücke bereits fertiggestellt, für die Stücke der Serie XXXIX werden von den Unterzeichnern ausgestellte Interimscheine ausgegeben, die gegen die definitiven Scheine durchschreibungen nach Fertigstellung genauso besonderer Bekanntmachung kostenlos umgetauscht werden.

Berlin, im April 1903.

Nationalbank für Deutschland.

Robert Warschauer & Co.

Lebensversicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830



Verhöhrungsabteilung: 82 100 Personen u. 657 Millionen Mark Verhöhrungsumme.

Prämiens-, Zuwendungs- und Sicherheitsreserve: 226 Millionen Mark.

Gesetzliche Zuwendungen: 81 Millionen Mark.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei den größten Versicherungsabteilungen (Ausnahmefälle derselben) eine der größten und wichtigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften Deutschlands. Alle Überfälle fallen bei ihr den Verhöhrten zu. Sie erzielen leicht mehr als einem Jahrzehnt aus der ordentlichen Jahreseinnahme abjährig.

42% Dividende.

Sieben Minuten erzielen eben die Gesellschaft, jenseits deren Setzreihe:

in Leipzig: Oberst z. D. Hugo Weigel, Generalagent, Theatralstr. 2.

" " Gerhard Dressler, Generalagent, Grimmaischer Steinweg 6.

" " J. Blumenthal, Generalagent, Rosdorfer Steinweg 4.

" " Victor Glitschka, Generalagent, Johannisplatz 12, II.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 16.580.400.—

Gesamtreserven " 7.572.537.25

darunter:

Gesetzlicher Reservefond M. 4.000.000.—

Pfandbriefreservenfund " 2.400.000.—

Hypothekenbestand ult. 1902 M. 354.926.281.19

Kommunal-Pfanden " 3.657.495.70

Pfandbriefreservenfund " 342.123.8.0.—

Kommunal-Hypothekensammelkonto " 2.962.700.—

Der Gesellschaft obliegt für das Jahr 1902, sowie Pfandbriefprospekte und Circulars betreffend minderjährige Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sonstigen Pfandbriefverkäufern gratis und franco bezogen werden.

Prospekte durch die Kurdirektionen

Kohlensaure Sprudelbäder.

Glänzende Erfolge bei Herzkrankheiten.

Vollendete Inhalations-Einrichtungen.

Altbewährte Trinkkur

bei Katarrhen der Luftwege u. des Magens.

Kurzeit April-October.

Soden

Kurzeit April-October.

Warmbrunnen N°3.

versüßlich Geleebnet bei

chron. Rachenkatarrh u. Erkrankg. d. Atemhöhlenorgane

Quellen N°4, 6 u. 10 bei chron. Magen- u. Darmkatarrhen

Wasserversand u. Brüsöhören d. Brunnenvorstellung. G.m.b.H.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theer-Seife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas

mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenflechtige, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kopftumoren, Prostata, Schwefelfäuse, Kopf- und Bartschuppen.

Berger's Theerseife enthält 40 Percent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautläsionen wendet man auch an die sehr wirkende

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen

Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertrifftliche kosmetische Wasch-

und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. summt Broschüre.

Begeben Sie in den Apotheken aussdrücklich Berger's Theerseife.

Seien Sie auf die hier abgedruckte Schutzmarke.

Als Zeichen der Echtheit muss ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen:

Fabrik G. Hell & Comp., Troppau, Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1

Wütern!

Jesus lebt! Er ist erstanden,
Todes Macht, du siehst sie nicht,
Hat gesprengt das Grabs Banden,
Wandelt wieder neu im Licht.
Licht zerreicht der Wollen Hülle,
Wo er naht im Siegerzritt,
Blumen blüh'n in bunter Hülle,
Wo sein Fuß den Platz betritt.

Gesu s lebt! Und neues Leben,
Strahlend durch der Liebe Macht,
Hat er Dir, o Herz, gegeben
Nach des langen Nekrum's Nacht.
Ostern! Er ist auferstanden!
Wir mit ihm, daß Grab ist leer!
Selt wir den Grüner sanden
Bangen wir im Kampf nicht mehr.

Jesu lebt! Wicht Du vom **Leibe**,
Den der **Ewigkeit** **leben** frucht,
O, Du wirkt durch keine Gnade
Reu mit Deinem Gott verühnt,
Drückt Dich **Kummer**, Schmerz **dankeder**,
Trifft Dich bitteren Unglücks **Schlag**,
Jesu lebt, erhebt Dich wieder
Und bringt Dir den **Osterzug**.

Jesus lebt! Er wird erscheinen
Seinen Hünern heute noch,
Er wird trösten, die da weinen,
Und erleichtern jedes Joch.
Kommt ein sel'ger Osterfrieden
Über Dich im Herzen hier,
Dann ist Dir das Heil beschieden,
Dann erschien Dein Heiland Dir.

Gesus lebt! Ein Zeugniß wie
Gibt die sprechende Natur,
Himmelstieben schwelt her nieder
Auf die neu verjüngte Flur.
Himmelstieben! Überleben!
Weilchenhauch die Luft durchweht —
Bete, Seele, gottergeben,
Doch der Herr nicht von Dir geht.

Fermatn 913

Königreich Sachsen

Osterfest! Dem stillen, ernsten Karfreitag, der frostig und kalt, düster und sonnenlos sich gab, folgt nunmehr das fröhliche Osterfest, dem die Menschheit mit besonderer Freude und Erwartung entgegensteht. Wie es ganz im Sinne seiner religiösen Bedeutung auch in der Natur die Erweckung zum Leben bezeichnet, so soll es für die große Welt langlebendige Fröhlichkeit erwecken. Der Aufschlag des Werkstoffs geht lebhafter denn je durch die Straßen der Stadt, und der vorauseilende Glanz der kommenden Feiertage spiegelt sich allüberall wieder. Wenn die erwachende Natur vor Tagen noch etwas voreilig ihre grünen Blätterzähne zum Himmel strecke, so ist sie gegenwärtig froh und zurückhaltend geworden, wartend, bis warme Sonnenstrahlen Knospen und Blüten zum Wachsen und Entfalten bringen und die Welt beleben. Das Liedigt, bald neugermanischer Tradition folgende, eigentlich schon am 1. April zum Faschingus bereit stehen sollte, magst du nur schüchtern in vereinzelten Exemplaren, sorgsam auf Sägespinnwolle gehobert, in die Schaukisten unserer Delikatessenhandlungen, während der safrangelbe Osterblumen dagegen seine dominierende Stellung in allen Bäckerläden behauptet, um wetthen natürlich das Osterrot selbst, das in den erdenklieblichen Variationen auf dem öffentlichen Markt erscheint, bald in natürlichem Bande in der rostbraunen Färbung des Zwiebelchalenextraktes, bald funktiv aus Schokolade und Marzipan geformt. Wohin man blickt, wird man des Osterblumen, der seine Wünsche macht, und gegenwärtig, wohlem Glauben nach, der Henne Konkurrenz bereitet, genaus. Ist doch der eierlegende Wampe mit dem Helle ungetrennlich geworden; als Braten nicht mehr genießbar, hat er seine faszinierende Wirkung an das Überkommen abgetreten.

das augenblicklich das Men'schliche Veranthalungen giebt. Wenn auch das Wetter der jüngsten Tage in seiner fröhlichen Art mehr das Colorit des blauen Himmels als das Wasser des blauen Aprilweihens begünstigt, wenn es im scharfen Nordwind der Osterzeit das Singen über den grünen Halmstöcken der Heidekraut zaubert, so wenigstens der Menschheit nicht den Glauben an kommende schöne Tage. Schon blühen die Weiden am Bach, und die hellgelben Himmelsblümchen am Wiesentanz, und das schlichte Lautenspiel verkündet das Wiedererwachen der Natur aus diesem Winterchlöpf. Auch der Mensch definiert sich auf diesen Wechsel der Jahreszeit und bringt mit Hülfe des Schmieders und der Modebazare sein Neutes in Einklang mit den festlichen Tagen, deren Rahmen in einem lebhaft durch unsere Straßen fließenden Werkele bewerkstelligt geworden ist. Die Garnisonen tauschen ihre Mannschaften aus und lenken ihre Kontingente in reicher Uniform nach Dorf und Stadt, und zu fröhlicher Wallfahrt von Alt und Jung bieten die Elternbahnen während der Osterferien das willkommene Mittel. Offenbarlich hat der Himmel diesmal ein Glückschein mit der licht- und wärmebedürftigen Menschheit, und lädt, wenn die Mondfinsternis am heiligen Abend vorübergezogen und die Osterläden zu läuten beginnen, auch hellstrahlendes Sonnenlicht in die Welt und in die Herzen ihrer Ostergemeinden dringen. Fröhliche Ostern!

* Leipzig, 11. April. Der Rat genehmigte in seiner letzten Plenarsitzung die Fassadezeichnung für das auf Bauplatz 2 am Thomaskirchhof zu errichtende Gebäude. — Die Stadtverordneten hatten eine Eingabe des Haus- und Grundbesitzervereins in Lünger-Grotten-dorf wegen Umgestaltung des Platzes an der Zweinaundorfer und Rohlgartenstraße in Lünger-Grotten-dorf zu einem Spielplatz dem Rat zur Berücksichtigung überwiesen. Hierzu ist zu melden, daß hinsichtlich der Umgestaltung des Platzes bereits Erörterungen angestellt worden sind; der Rat beschloß deshalb, die erwähnte Eingabe diesen Erörterungen beizufügen.

* Leinigs, 11. April. Das umtannte Häuler

Leipzig, 11. April. Das umfangreiche Häusergebäude zwischen Hauptpost und Poststraße eintheilend, dem Grimmaischen Steinweg und der Poststraße anderseits, wird immer mehr Postzwecken dienstbar gemacht; in den letzten Tagen wurde mit der Niederlegung des alten Seitengebäudes begonnen, welches das bereits im Besitz des Reichspostamtes befindliche Grundstück Grimmaischer Steinweg Nr. 9 mit dem an der Poststraße liegenden neuen postalischen Gebäude verbindet. An Stelle des im Abriss befindlichen Hauses wird ein neuer Bau errichtet, der dem mächtig gesteigerten postalischen Verkehr unserer Stadt Rechnung tragen wird.

* Leipzig, 11. April. Nach einer neueren überbehörden Entscheidung brauchen sich landwirtschaftliche Vereine, die einem Kreisverein angegeschlossen sind, nicht in das Vereinsregister einzutragen zu lassen, sie bedürfen auch nicht der Genehmigung der Verwaltungsbehörden.

2 Leipzig, 10. April. In der im Deutschen Buchgewerbe-
hause zu Leipzig abgehaltenen ersten ordentlichen Haupt-
versammlung des Kreises Sachsen im Verein
Deutscher Steindruckereibesitzer berichtete
der Vorsitzende, Herr W. Wöwenheim in Leipzig, daß der
Verein Deutscher Steindruckereibesitzer im ersten Jahr
seines Bestehens, vornehmlich die Interessen des Buch-
gewerbes den Gebürden und Regierungen gegenüber ver-
treten, und zu diesem Zwecke folgende Eingaben abgeschaf-
fene: Im Sachen des Politaris — zur Wiedergabe der
angewandten Kunst mit der reinen Kunst hinsichtlich des
Rechtschutzes — zur Feststellung der Begriffe „Färbel-
und „Handwerk“, sowie zur Herbeiführung einer einheit-
lichen Regelung der Lehrlingsausbildung in den litho-
graphischen Anstalten und Steindruckereien an den
Bundesrat um den Schutz des fühlersischen un-
funkgewerblichen Erkenntniss im Auslande, an den
Reichskanzler, sowie ein Eruchen um Schutz der
exportierenden Industrien gegen Schädigungen durch die
Syndikate und Kartelle am das Reichsamt der
Innen. Auch eine staatliche Tätigkeit habe der Verein
bereits zu verzeichnen, indem er die Gewerbs-
gerichte, betreffend die geschäftliche Behandlung der
Stichen, Entwürfe, Originale, Lithographien und Druck-
ginalteile, sowie die Normen für zulässige Wehr- und
Minderlieferung bei lithographischen Drucken und Ar-
beiten auf Papier festgestellt habe. Mit dem errichteten mi-
tigarl in Anspruch genommenen Ehren- und Schiedsgericht
gerichtet sei bestreitendes geschaffen worden. Die Ver-
sammelten genehmigten diesen Bericht, den Voran-
schlag für das laufende Geschäftsjahr und die vom Vor-
stande provisorisch voraenommene Wahl des Min-
glieder des Ehren- und Schiedsgerichts
und liehen sich dann über die vom der Hauptverammlung
endgültig festgestellten Gewerbsgerichte, bei
die staatliche Behandlung der Stichen, Entwürfe, Druck-

gionale, Lithographien und Originale keine Bericht erhielten. Diese Gewerbegebräuche erlangen nach der hierzu abgegebenen Erklärung eines namhaften Juristen nur dann Rechtsverbindlichkeit, wenn sie der Öffentl. beiliegen oder aufgedruckt sind, und wenn in dem Öffentl. Schreiben noch besonders darauf hingewiesen wird. Hierzu wurde beschlossen, sämtlichen Betreibern von lithographischen Anstalten und Steindruckereien je 25 Exemplare der Gewerbegebräuche mit dem Schreiben zu übersenden, diese ihren Offizieren beizufügen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, nach Verlauf von 6 Monaten Berichtigungen über die mit den Gebräuchen gemachten Erfahrungen anzustellen, sowie die Gebräuche den Handels- und Gewerbezammlern zur geeigneten Veröffentlichung zu überweisen. Zur Ausstellung von Notizen für die Berechnung von lithographischen Drucksachen des Künstlers gegenüber, beauftragte die Versammlung den Vorstand, da zur Erreichung dieses Ziels noch genügend Zeit vergeben dürfte, einen Rätselungszeitraum hierzu auszuwählen. In den Beobachtungsverhältnissen im Gewerbe wurde berichtet, daß nach den seitens des Vorstandes des Prüfungsausschusses für die graphischen Werke zu Leipzig getroffenen Maßnahmen die sämtlichen lithographischen Anstalten und Steindruckereien des Handwerks-Gewerbe-Zimmer unterstellt werden sollten und daß die mit der Gewerbezammer bezahlte geführte Unternehmensbücher an diesen bestellt, nachrichtenweise

unterhandlungen zu einem Resultat noch nicht gekommen hätten. Der Hauptverein habe in dieser Angelegenheit eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet, und es sei daher eine Entscheidung der Behörden zu erwarten. In der Debatte hierzu kam zum Ausdruck, daß die Steinbruchbetriebe ihre Betriebe als Fabrikbetriebe ansehen, und nicht gesonnen sind, sich den Bestimmungen der Handwerkskammer ohne weiteres zu unterwerfen. Von einer Beurteilung wurde abgesehen. Damit erreichte die Beratung

— Eine bemerkenswerte und gewiß dankbar begrüßte Neuerung wird dem Straßenbahn fahrenden Publikum dadurch geboten, daß in zumindest 100 Motorwagen der Großen Leipziger Straßenbahn eingehende Uhren (Pragmatisches Kaliber) angebracht werden. Dieselben werden täglich reguliert nach einer auf den verschiedenen Bahnhöfen der Großen Leipziger Straßenbahn angebrachten Normaluhr, die wiederum täglich nach telegraphischem Zeitsignal der Berliner Sternwarte eingestellt wird. Die Kontrolle über alle diese Uhren wird von dem Uhren- und Chronometrmacher Herrn Louis Bill ausgebütt, von dem auch die patentamtlich geschützte Auf-

hängesicherung und Konstruktion der Uhren herstellt. Diese Vorrichtung sichert die Uhren gegen jedwede Beschädigung durch den Wagen, und es bleibt ihr Gang völlig unbeeinflusst, was sich bei monatelangem Probefahren bereits ergeben hat. Das Unternehmen selbst liegt in den Händen der Firma Gustav Sonnemann & Co. o. Verzugsähnchen, welche auf dem auf beiden Seiten mit Gitterblättern versehenen Uhrgehäusen auch Reklame abdruckt hat anbringen lassen.

* Leipzig, 11. April. Der über die öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig für das Schuljahr (1902/03) erhaltene Bericht legt wiederum Zeugnis ab von dem gedeihlichen Aufschwunge der Anstalt. Während in der Lehrerabteilung am Schluß des vorigen Schuljahrs 301 Schüler vorhanden waren, besetzte sich der Behandlungsraum am Schluß dieses Schuljahres auf 330 Schüler. Ebenso stieg in der Schülerabteilung die Zahl der Schüler von 9 auf 111. In den Lehrfachkursen wurden 30 in den Lehrfachkurs 40 Schüler aufgenommen. Nach der aufgestellten Statistik kamen in der Schülerabteilung 40 Schüler aus Leipzig, 42 aus Sachsen und den übrigen deutschen Bundesstaaten, sowie 34 aus dem Reichslande (darunter 8 aus Ruhland, 6 aus Rumänien, 4 aus Frankenreich usw.). Den vom Direktor Herrn Professor A. und erhalteten Schulnachrichten ist zu entnehmen, daß im Laufe des Schuljahres der Rathaues zwei bedeutende Stiftungen zugelassen sind. Die Herren Kommerzientäre Sieg sind in Elstra Paul & Co. und Weitner in Elstra Weinherr & Buch stifteten Kapitalien von 10 000 £ und 5000 £ mit der Bestimmung, daß deren Zinsen an würdige und bedürftige Abiturienten der Anstalt verteilt werden sollen. — An Anhang ist dem Berichte beigegeben ein von Herrn Oberlehrer Dr. Max Petersen zusammengestelltes Verzeichniß über die Warenfassung der Anstalt. Wie reichhaltig dieselbe ist, lohnt sich daraus ersehen, daß das Verzeichniß, das zugleich auch kurze Bemerkungen über den Unterricht in der Warenkunde enthält, über 88 Nummern fährt.

—* Wie nachträglich mitgeteilt wird, sind es am 1. April d. J. 50 Jahre gewesen, daß Herr Professor Dr. Oehermann in Dresden, der hochverdiente frühere Direktor unserer öffentlichen Handelslehranstalt von der Universität Leipzig zum Doctor der Philosophie promoviert wurde. Aus diesem Anlaß hat die phil-

lophische Fakultät unserer Universität dem Herrn Jubilar in einem erneuten Doktordiplom gratuliert, das die reichen Verdienste bestätigen um die Erziehung und Bildung der laufmännischen Jugend in seiner vielseitigen Tätigkeit als Direktor und Lehrer, sowie seine literarische Bedeutung als Verfasser und Herausgeber zahlreicher handelswissenschaftlicher Werke in trefflicher Weise hervorhebt. Auch wir wünschen dem verdienten Manne, der trotz seines hohen Alters noch bis vor kurzem literarisch tätig war und im unserer Stadt von seiner früheren Wirkungsstätte bei in Seinem Andenken steht, einen geprägten Gebensabend, auf daß er sich der hohen Ehrengabe unserer alten motor noch lange erfreuen möge.

— * Es herrscht noch eine arge Unklarheit im
Publikum bezüglich der Uebergangsbestimmungen, die
seitens des Ministeriums des Kultus und Öffentlichen
Unterrichts bezüglich der Einführung der neuen
Rechtschreibung getroffen sind. Das Ministerium
hat bekannt und auf eine darauf bezügliche Anfrage vom
18. Februar d. J. dem Vorstande des „Buchhändler-Ver-
bandes“ für das Königreich Sachsen“ ausdrücklich be-
hauptet, daß sich der Uebergang von der alten zur neuen
Rechtschreibung hinsichtlich der Schulbücher, lediglich die
Sätze ausgenommen, innerhalb eines Zeitraumes von
fünf Jahren vollziehen soll, um den Eltern beträcht-
liche Ausgaben zu ersparen.

— Der soeben von der Leipziger Schützen-Gesellschaft für ihre Mitglieder für das laufende Jahr herausgegebene Schiebekalender verzehnfacht im ganzen 98 Schießtage für Feuergewehr und 24 Schieftage für Schnapper und Rüstung auf die kleine Wand und auf die große Wand. Erstere beginnen am 15. April und enden am 25. Oktober, letztere umfassen den Zeitraum vom 17. April bis zum 9. Oktober. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht wiederum das in den Tagen vom 14. bis 21. Juni abzuholende Leipziger Schützenfest. Vorher hält die Gesellschaft das 12. Wartesche-Schießen (am 10. und 11. Mai) und später (am 17. Mai) ihr Bildmarc-Grimmungs-Schießen ab, dem dann unter anderem das 170. Mengel-Schießen (am 24. und 25. Mai), das Wanderpreis-Schießen (am 28. August und 8. September), das 188. König-Schießen (am 16. und 17. August), das 8. Gedächtnisschießen (am 8. August), das Ausübungsschießen der Mitteldeutschen Bundesmedaillen (am 20. September) folgen, abgesehen von den vielen anderen Haupt- und Vortellschießen.

* Leipzig-Lindenau, 11. April. Das Lindenauer Kriegerdenkmal, das bereits mehrmals seinen Standplatz geändert hat und jetzt an der Rudolphstraße vor der 22. Bezirksschule steht, durfte infolge Abbruches der dortigen Schulbaracken und Umgestaltung des Schulplatzes eine abnormalige Dislokation nur gefallen lassen müssen. Der Rat der Stadt Leipzig hat den in dieser Hinsicht an ihn herangetretenen Wunschen Erfüllung geahndert und durch eine Kommission eine Umstau nach den hierfür geeigneten Plätzen in Lindenau anstellen lassen. Wie wir hören, ist nun als der geeignete Platz die Anlage an der Carl-Heine-Straße, der alte Lindenauer Gottesacker, gewählt worden, wo das Denkmal inmitten alter Bäume und grünender Sträucher, dem Volksparkbade gegenüber, dauernd positioniert werden soll.

—* Im Kunstgewerbe-Museum wird die Ausstellung: Die Pflanze in ihrer dekorativen Verwertung endgültig am 2. Februar geschlossen, um abhalb nach Stuttgart übergeführt zu werden. Die im ersten Obergeschoss nach räumlichkeiten gelegenen Räume bleiben mehrere Tage geschlossen. In einem der nach vorne gelegenen Säle ist gegenwärtig ein aus dem Vermächtnis des Herrn Gottschald stammender Schrank ausgestellt. Vorübergehend ausgestellt sind außerdem die bereits erwähnten Modelle für Kleinsäcke von Gräulein & Heinrich in Hannover und eine Bildungsmappe, ausgeführt von der Kunstgewerblichen Werkstatt Herm. Krause in Leipzig.

—* Im Museum des Vereins für Geschichte Leipzigs sind gegenwärtig in dem Gangsaale einige der wichtigsten Neuerwerbungen und Geschenke der letzten Jahre zusammengestellt. Besondere Beachtung verdienen die Proben aus der reichen Sammlung von Leipziger Porträtsblättern, die das Museum der Löherwilligen des Herrn Reichstagsabgeordneten Professor Dr. Hesse verdonkt. Der mehr als 1200 Blätter enthaltende Sammlung sind ausschließlich Stiche und Schablonenblätter des 17. und 18. Jahrhunderts entnommen, darunter eine ganze Reihe von Blättern von höherem künstlerischen Wert. Arbeiten von Hald, von Bertholdt u. a. Gegen 40 Blätter stellen lediglich Mitglieder der Familien Windler und Richter dar. Die Reichtumkeit der Sammlung kommt so schon in der vorliegenden Auswahl deutlich zur Anschauung. Des weiteren sind einige größere Ansichten ausgestellt, die im vergangenen Sommer auf einer kleinen Auktion erworben wurden. Es sind zum größeren Teil englische Gartenstiche, die Epitoden

36 Petersstr. **Sperling & Wendt** *Petersstr. 36*

bieten in dieser Saison die grösste und interessanteste Auswahl in:

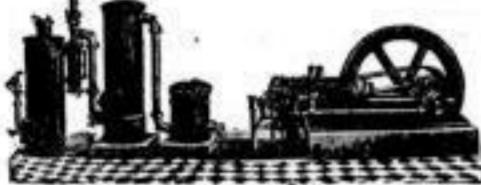
Kleider-Stoffen

Die bevorzugtesten Artikel des Tages sind:

Fantasie-Gewebe in grob- und feinfädig mit weissen und farbigen Knoten.
Etamine- und Viole-Gewebe, einfarbig glatt und mit weissen Noppen.
Einfarbige Kammgarn-Stoffe in ganz neuen Farben.

Unsere erprobten Qualitäten zu den denkbar niedrigsten Preisen!

Maschinenbau-Aktiengesellschaft
Vorm. Ph. Swiderski, Leipzig
baut als Spezialität unter voller Garantie.



Saug-Kraftgas-Motoranlagen

Billigste aller Betriebskräfte.
Erstaunliche Brennstoff-Ersparnis.
Stationäre und fahrbare Motoren für alle Brennstoffe. — Bootsmotoren.

Gegründet 1872. 15 goldene Medaillen.



Hermann Janke's
Parfümerie-Fabrik,

Filiale: Wien. Berlin. Filiale: Wien.
Haarfärbe-Specialitäten.

Mehr als 15.000 fortlaufende Bestellungen, Anerkennungen u. Belobungen aus allen Weltteilen können eingeschenkt werden! Das ist wohl der ausschlaggebende Beweis, das **Hermann Janke's** weiterhält, „Haarfärbe-Wiederhersteller“ (Zufriedenheit) das beste Haarfärbenmittel für Kopf- und Barthaare ist. Anwendung ist bequemer und einfacher wie bei gewöhnlichen Haarfärbemitteln. Durch paarmaliges Bewaschen erhält jedes ergrauten Kopf- oder Barthaar seine frühere echte Farbe ganz naturgetreu wieder, ohne die Haut zu beladen oder abzufärben. Absolut unschädlich, chemisch analysiert, ärztlich empfohlen. Grosser Carton 3, doppelter 6 Mark. Sofortiges Haar- und Bartfärbemittel! Hermann Janke's „Non plus ultra“ in 5 Farben, um augenblicklich die gewünschte Farbe zu erreichen. Diese Farben halten 6-8 Wochen nach einmaligem Durchläufen à Carton mit Bürsten 1.50, 2., 3., 6. — Mark.

K. k. Allgemeine Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien schreibt: „Nicht gesundheitsschädlich“ bei fachreinem Gebrauch laut Attest vom 4. Oktober 1901.

Hermann Janke's „Nuss-Extract-Haar- und Bartfarben“. Beste Qualität der Gegeuwart in 4 Farben. Wer einmal diese Qualität versucht hat, wird alle Concurrenz-Artikel beiseite. In Cartons à 1.50, 2. — und 3. — Mark.

Hermann Janke's „Gold-Fren-Wasser“, einzig in seiner Art. Durch einfaches Anfertigen verleiht es jedem dichten Haar echt die so sehr beliebte und bewunderte blonde Farbe bis zum wahren Goldblond. Dr. med. Julius Brodow-Bretta, „Specialist für Haar- und Haarskratzkrankheiten“, schreibt: „Dem Erfinder, sowie der schönen Welt wünschen wir Glück zu dieser bemerkenswerten Entdeckung und empfehlen deren Anwendung jeder Dame von Geschmack, welche gesagt ist, sich diesen von der Natur so selten gewährten, unvergleichlich schönen Kopfschmuck anzusegnen“. Originalflasche 2.—, 3.— und 5.— Mark.

Diese Specialitäten sind zu haben in allen grossen Parfümeries, Apotheken, Friseurgeschäften oder direkt beim Erfinder:

Parfümerie-Fabrik, Berlin NW., Mittelstrasse 61.

Kronen-Quelle

zu Obergsalzbrunn 1. Schl.

wird brillanterweise empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Grana- und Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedensten Formen der Gicht, sowie Gelenkbeschwerden. Ferner gegen Kataraktische Affectionen des Auges und der Lungen, gegen Magen- und Darmkrämpfe. Die Kronenquelle ist durch alle Missionsvereinigungen und Apotheken zu bestellen. Broschuren und Geschenkanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

Dr. Boes' Haar-Beförderer

wirkt wunderbar. Man erwacht dichten Haar- u. Bart-Wuchs, verhindert Haar-Ausfall u. besiegt Schuppen. Es gibt nichts Wirksameres. Stärke 1 & Mk. II & Mk. Dr. Boes & Co., Berlin, 433, Barkgrafenstr. 29.

Beinkranke

welche mit Krampfadern, Weißfiebern, Tiefdruck, Ricketts, Sehnenentzündungen etc. auch gänzlich veralteten Beinen, befreit und wieder eine heilige Haltung finden, sollen nach einem leichten Verband im Institut f. Beinkranke, Falbe, Leipzig, Lohrstrasse 12, mehrere Tage der erste Verband übergehen, von der Vergänglichkeit der Welttheile, durch die schon Tausende, teilweise sie unheilbar Behandlungen, geholfen wurden, was durch hunderte ähnlich beständiger Bandschreiben, die im Institut zur Einsicht ausliegen, behauptet wird.

Behandlung ist ohne Operation und ohne Verlustförderung.

Empfehlung: Dienstag und Freitag von 9-5 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr. Auskunft kostenlos.

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit

in erster Linie dem Gebräude der angenehmsten, wirkungsvollsten, berühmtesten Original Pasta Pompadour, erfunden von weiß. Mediz. Dr. H. Rix. Dieses Schönheitsmittel, verarbeitet bei Abendsonne eine lebhafte frische Gesichtsblüte, blendend schönes, hellwundes Teint bleibt bis ins späteste Alter, betrifft unter Garantie (bei jünglicher Rückgabe des Geldes) Sommerherben, Leberseife, Blattmarken, Wimpern, Nässe, jede Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von überzeugendsten Herrschern, Rüstkämlern etc. norischer Künste und Kunstschreinern aufzutragen. Der Preis für Güte und Reichhaltigkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Verstand, wo während dieser Zeit Tausende herzogliche Minen restlosen und wieder verjüngten. Preis per Dose für 6 Monate 3.-

Pompadour-Milch überzeugt die Haut sofort mit mildester Weise. Heilt leicht nach dem Waschen auf dem Gesichts-hölzer. — Original-Pasta 3.- A. Pompadour-Seife 60.- A. Pompadour-Poudre in rosa, creme, weiß 2.- & 50.- A. Dies wurde ich unterschrieben an Wilhelm Rix Dr. Wwe. Söhne (Anton Rix & Bruder), alleinige Erzeuger der edlen Dr. Rix'schen Präparate, Wien, Praterstrasse 16. — Bei Bedarf nehme man nur ziemliche Dosen. Dose in Leipzig bei: Emil Geerling, Grimmaische Strasse 21.

„Invalidendank für Sachsen“

unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs,
Leipzig, Nicolaistr. 2, I., Ecke der Grimmaischen Straße.

Am 1. April d. J. konnte der „Invalidendank“ auf einer beschäftigungsangemessenen Zähligkeit aufgestellt werden.

Wir bauen, welche die große Zahl von 1870/71 mit leicht haben, wird unterschreiten sein, wie sich noch kein Krieger die Reisemöglichkeit herstellte, die Folgen deshalb — die materielle Not vieler Kämpfer und natürlich der Besoldeten — lieben und insbesondere für die Veränderung neuer Erfahrungen für einen Teil bestehen mit großer zu helfen.

Die Aufgabe nach Möglichkeit zu lösen, was auf der Seite des „Invalidendank“.

Da alle diejenigen nun, welche in patriotischer Gefangen den Verein in jenen Erfahrungen zu lieben wünschen, erneut hierdurch die ergreifende Wirkung, welche

Announce-Expedition,

welches mit allen Zeitungen der Welt in geregelten Verkehr steht und Bekanntmachungen oder Art zu Originallisten ohne sonstige Redensprachen in elegante und ausdrucksstarke Bilder präsentiert, im Gebrauch zu Aufdruck zu nehmen.

Männer Schmäle. Zeitlichhandlung und höhere Öffn. Broschüre mit zahlr. Tafelbildern 10.- d. discrete, frz. Orgien. Aufst. Nr. 24b.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Achtheit unseres
Lanolin - Toilette - Cream - Lanolin.
Man verlangt nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weisse Nachschüsse, zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Wer seine Wäsche lieb hat, wasche nur noch mit
Gans-schneeweiss.
Garantiert fettereinstes, bestes und ungünstigstes Waschmittel.
Man weise alle anderen Waschmittel zurück.
Zu haben in allen Konsumvereinen und Kolonialwaren-Gesellschaften.

Akt.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

Telegraphen-Adresse:

Maschinenfabrik Hille

Waschmittel

empfiehlt Ihre

anerkannt vorzüg-

lichen

Dresden-A

Nossenerstrasse 3

empfiehlt Ihre

anerkannt vorzüg-

lichen

Sauggas-Anlagen

Unerreicht billiger Betrieb;
Gas-, Spiritus-, Benzini- und Petroleum-Motoren,
Spiritus-, Benzini-, Petroleum-Locomotiven und
Locomotiven.

Verkaufsstelle: Filiale Leipzig, Windmühlenstrasse 39.

Kleine & Bormann, Leipzig-Vilagwib, Maschinenfabrik und Kesselschmiederei,

Apparate-Bau-Anstalt und Kupferschmiederei.

Dampfkessel- u. Locomobilereparaturen werden technisch bei

billiger Preisen ausgeführt.

Erfahrung des Geheimaths Prof. Dr. Gerold.

Wendt's Patent-Cigaretten u. Cigaretten

Cigaretten der Zukunft!

Absolut nicotin-unschädlich. Vollkommenster Rauchgenuss.
Direct zu haben von Wendt's Cigarettenfabriken Aktien-Ges. Bremen
in allen Preislagen, Größen, Qualitäten und Quantitäten (auch
Proben). Preisliste und Broschüre gratis.

Amerikanische Riesenbohnen.

Diese Pflanze erreicht eine Höhe von 5 m, während sich die Schoten bei ihrer Reife zur Länge von 1 m entwickeln. Dieselbe ist ein prächtiger Gartenschmuck, welcher bis weit in den November hinein andauert. Zum Stecken geeignete Portionen von Samen in Originalschoten für 1 M. (Postanw. M. 1.05) durch

Bernh. Blauth, Leipzig, Varusgäßchen 10.

HYPNOTISMUS.



PERSÖNLICHER MAGNETISMUS.

Nennen Sie Ihnen nicht? Sind Sie fähig, jenen verschwundenen Gießfuß aufzufinden, der als persönlicher Magnetismus bekannt ist? Möchten Sie gerne nicht über diese Dinge wissen? Dann machen Sie unten Ihr Berliner Haus am besten über die Übertragung unserer gut geschützten

Gratis-Broschüre: „Die Kraft in sich selbst“.



Dieses kleine Buch behandelt das interessanteste und wichtigste Thema, das mich beschäftigt, nämlich den Umgang des Menschen mit dem menschlichen Leben, auf die Gesundheit und auf das Gehalt.

Die Studien beweisen, dass die Gelehrten gründlich die Einwendung von Selbstkultiviertheit über gründliches Magnetismus, um Gesundheit und mit Erfolg zu erlangen, ungünstige Verhältnisse zu überwinden, durchsetzen müssen, um Gesundheit zu erhalten und eines Sachen, magnetischen und angenehmen Gedächtniss zu erhalten.

Sie werden in dem vorzülligen Broschüre-Büchlein über dieses schwache Studium und den Wert, wie Sie es praktisch verwenden können, viele Ratschläge haben, die Sie sicherlich in ein höheres Wohl bringen. Sie können eine so glänzende Gelehrteinheit für sich erlangen können, mit jeder Art. Gehen Sie eine so glänzende Gelehrteinheit für sich erlangen können, um dadurch ein allgemeines Interesse in mehreren verschiedenen Menschen zu erzeugen, deren Bekleidung ist mir aus der Spezialität machen.

Das Buch wird jedem Interessenten angeboten, der darum kreucht und kniet. Brief 5.- bis 10.-, Post. 10.-. Bei Rückfrage über Brief befragt.

Senden Sie dieses Buch bitte mir, wenn Sie ein wertvolles Interesse dafür haben.

Meister

PSYCHOLOGISCHER VERLAG

Berlin W. 247 Friedrichstrasse 59/60.

Rabatt verlost.

Hochfeuerfeste Chamottesteine

(bis Seegeriegel 35)

für Dampfkessel und Feuerungsanlagen, Kalk- und Strontianit-Ofen, Zucker- und Cremefabriken, Apparate, Capo und Wollsteine, sowie Steine in jeder gewünschten Form und Größe, Chamotte-Mehl und fertigen Mörtel empfehlen

Buckauer Porzellan-Manufaktur,

Abth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

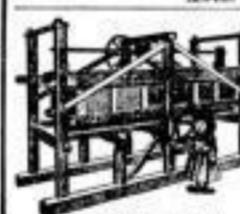
Die anerkannt besten Wäscheroollen

neuester Construction, in jeder Größe, liefert billig unter langjähriger Garantie die Spezialität

F. Paul Thiele, Chemnitz,

Lutherstrasse 66.

Gegründet 1878, 14 Mal mit höchsten Auszeichnungen prämiert.



D. R. G. M. 156366.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billig

Schultze & Comp.,

Weißdör. 1, 1. Et.

Gernpre. 2055.

Postamt 10.

dunkel
kostet pro Flasche 10 Pf.
besteht aus Hopfen u. Malz
ist hervorragend sahnhaft
bester Ersatz für
helle u. dunkle Biere
ist u. bleibt das vorzügl.
lichste aller Tafelgerichte
ist garantiert alkoholfrei

American German Hookos Company.

Filiale Leipzig: Selig & Thomas. Fernspr. 1434.



HOOKOS

Patent Strohmundstück Cigaretten

Telefon I. 4768.

Anerkannt bestes Mundstück der Welt!

Telegr.-Adr.: Egyptian Berlin.

von 3 Pig. an
 verlasse man überall oder direkt von der
Egyptian Cigarette Company G. m. b. H.
 Berlin W., Passage 45/46 (Kaisergallerie).
 Kairo — Brüssel — London — München, Perusstr. 2
 Frankfurt a. M., Rossmarkt 15 (Hötel Engl. Hof).

Für Ems passende
Krankheiten:

BAD EMS.

Katarrhe der Nase, des Rachens, des Kehlkopfs, der Luftröhre und ihrer Verzweigungen. Ressuren von **Influenza**, von Lungen- und Rippenfellentzündung, sofern nicht mehr lebensfähig. Emphysem, Asthma, Katarrhe des Magens (Säurebeschwerde) und des Darmauslaufs, der Gallenblase, der Milzdrüse (Harntrakt) und des Nierenbeckens, Gicht und Rheumatismus. Chronische Katarrhe und Entzündungen der weibl. Geschlechtsorgane und ihrer Umgebung.

Altherühmter, internationaler Badeort an der Lahn, Station der Nase, Eisenbahn, unweit Koblenz (Strecke Koblenz — Giessen).

Kochsalzhaltige Natronthermen

28—50° C.

Durch Bergbahn mit dem Luftkurort Hohenbadberg verbunden.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober. (Brunnen und Bader das ganze Jahr.) **Kurmittel:** Brunnen- und Badekabinett, Pausen-Kabinette, Massagé, Hydrotherapie, Luftkar, Kehr, Keb- und Ziegengemisch, Holke, **Vergnügungen:** Konversations-, Les- und Spielstätte, Theater, 3 mal täglich Konzert des 50 Mann starken Philharmonischen Orchesters aus Hamburg unter Leitung von Julius Laube, Balle, Regatta, Jagd, Fischer, Lawn-Tennisplätze neuester Konstruktion, Hauptanlaufplatz der Lahn, das Rhein und die Mosel beschneiden der Touristen.

Prospekte durch die Kur-Kommission.

Bad Ems Hôtel Königliches Kurhaus.

200 Zimmer von M. 2.— an. Lifts, elektr. Licht. Mineral-Quellen, Bäder, Inhalation u. Gurgelkabinet im **W. Schaller.**

BADEN-BADEN

Weltberühmtes Bad, in gesunder herrlicher Lage am Eingang des Schwarzwaldes gelegen, durch dichtbewaldete Berge vor rauh. Winden geschützt. Durch seine „heissen Quellen“ u. 45—80° C. u. seine grossartigen **Badanstalten** ein in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit stehender **Badeort allererster Ranges**. Alle modern, sauber, Einrichtung. — Im Herbst Traubekur. — Pros. d. das Stadt. Kur-Comitee.



Der Orient-Reiseklub Leipzig
liefert hiermit reiselustige Herren u. Damen zu seinen diesjährigen Mittelmeeraufnahmen ein.
I. 12 tag. Inselfahrt um Italien (8. Juli). Gesamtkosten von 220 A. an.
II. 26tag. Orientfahrt nach Griechenland, Syrien, Palastina und Ägypten (26. Juli). Gesamtkosten von 500 A. an.
Ausführliche Bunschreibungen für 30. d. in Marzen durch die Schriftleitung des Klubs in Leipzig-Eilenburg.

Stettin - Riga.

D. „Sedan“, D. „Ostsee“. Alsfahrt von Stettin jeden zweiten Mittag, von Riga jeden Sonnabend Vormittag. 1. Kajüte 36 A., 2. Kajüte 25 A., Deck 18 A. Bud. Christ. Gebiel in Stettin, Loeff & Siedler in Stettin.

Strikes in Holland.

Post-Packete, welche per Agence Continentale via Köln-Ostende befördert werden, da diese durch Belgien gehen, keine Verzögerungen, insbesondere die Strikes in Holland diese Route nicht berühren. Posttarif und Post-Packet-Adressen versenden gratis an **Brendel & Jost**, Planen I. V.

Wildbad Schlangenbad.

Gefangen 1. Mai. Eröffnung durch den Sohn H. Berges und die Königliche Badeverwaltung.

Dr. Barwinski's Wasserheil- und Kuranstalt

Schloss Elgersburg, Thür. Wald.

Leitender Arzt:

Dr. med. P. Jaeschky,

oder durch Dr. med. Prospekte.

Sommerfrische

in der **Waldschänke** bei Elternbach, Bahnhofsvorstadt von Wutzen, Berlin, am Walde sel. persönlich empfohlen. H. Kopfer, Wirth.

Luftkurort Wildemann,

gelegen auf längster Standzeit für Tauen im Oberhess. Neuer Bauträger. Prospekt mit Wohnungsverzeichniß frei durch die Kur-Kommission.

Zingst

Öffnungsbad m. breiter, Strand. Einl. billig. Badehalle. G. 200. Unterkünfte. Preis ab Berlin, Dresden, Leipzig, u. H. erl. frei die Badeverwaltung.

Ostseebad Zinnowitz.

Ein reizvoller, confortabel eingerichteter Badeort direkt an der Ostsee, direkt am Strand, von Wald begrenzt.

erste Etage

inst. Röde 2c, tempe einzelnue Zimmer zu niedr. Preisen für I. und II. Saison zu beziehen.

Villa Tusculum, Zinnowitz.

Kurhaus. **Das neue Sonderburg.** in erhöhter, beruhigerter Lage direkt an der Ostsee gelegen. Bore und Radion. Höhle. Bore. Was reizvoller Urlaub.

Friedrich Köthe.

Prinzregentenstr. 5. Fried. Köthe. Bore und Radion. Höhle. Was reizvoller Urlaub.

Berghotel Wildemann, Zinnowitz.

1. Etage am Seestraße 143. R. & 2. Etage 250.—, 1. Etage 200.—, 2. Etage 150.—, 3. Etage 100.—, empf. Collection von George Meyer in Düsseldorf, Raumzahl 40.

Treidener Pierbastei, 17. Etat.

Büderichshausstr. 10. Bud. 200.—, 3. Etage 8.—, 4. Etage 10.—, 5. Etage 12.—, 6. Etage 14.—, 7. Etage 16.—, 8. Etage 18.—, 9. Etage 20.—, 10. Etage 22.—, 11. Etage 24.—, 12. Etage 26.—, 13. Etage 28.—, 14. Etage 30.—, 15. Etage 32.—, 16. Etage 34.—, 17. Etage 36.—, 18. Etage 38.—, 19. Etage 40.—, 20. Etage 42.—, 21. Etage 44.—, 22. Etage 46.—, 23. Etage 48.—, 24. Etage 50.—, 25. Etage 52.—, 26. Etage 54.—, 27. Etage 56.—, 28. Etage 58.—, 29. Etage 60.—, 30. Etage 62.—, 31. Etage 64.—, 32. Etage 66.—, 33. Etage 68.—, 34. Etage 70.—, 35. Etage 72.—, 36. Etage 74.—, 37. Etage 76.—, 38. Etage 78.—, 39. Etage 80.—, 40. Etage 82.—, 41. Etage 84.—, 42. Etage 86.—, 43. Etage 88.—, 44. Etage 90.—, 45. Etage 92.—, 46. Etage 94.—, 47. Etage 96.—, 48. Etage 98.—, 49. Etage 100.—, 50. Etage 102.—, 51. Etage 104.—, 52. Etage 106.—, 53. Etage 108.—, 54. Etage 110.—, 55. Etage 112.—, 56. Etage 114.—, 57. Etage 116.—, 58. Etage 118.—, 59. Etage 120.—, 60. Etage 122.—, 61. Etage 124.—, 62. Etage 126.—, 63. Etage 128.—, 64. Etage 130.—, 65. Etage 132.—, 66. Etage 134.—, 67. Etage 136.—, 68. Etage 138.—, 69. Etage 140.—, 70. Etage 142.—, 71. Etage 144.—, 72. Etage 146.—, 73. Etage 148.—, 74. Etage 150.—, 75. Etage 152.—, 76. Etage 154.—, 77. Etage 156.—, 78. Etage 158.—, 79. Etage 160.—, 80. Etage 162.—, 81. Etage 164.—, 82. Etage 166.—, 83. Etage 168.—, 84. Etage 170.—, 85. Etage 172.—, 86. Etage 174.—, 87. Etage 176.—, 88. Etage 178.—, 89. Etage 180.—, 90. Etage 182.—, 91. Etage 184.—, 92. Etage 186.—, 93. Etage 188.—, 94. Etage 190.—, 95. Etage 192.—, 96. Etage 194.—, 97. Etage 196.—, 98. Etage 198.—, 99. Etage 200.—, 100. Etage 202.—, 101. Etage 204.—, 102. Etage 206.—, 103. Etage 208.—, 104. Etage 210.—, 105. Etage 212.—, 106. Etage 214.—, 107. Etage 216.—, 108. Etage 218.—, 109. Etage 220.—, 110. Etage 222.—, 111. Etage 224.—, 112. Etage 226.—, 113. Etage 228.—, 114. Etage 230.—, 115. Etage 232.—, 116. Etage 234.—, 117. Etage 236.—, 118. Etage 238.—, 119. Etage 240.—, 120. Etage 242.—, 121. Etage 244.—, 122. Etage 246.—, 123. Etage 248.—, 124. Etage 250.—, 125. Etage 252.—, 126. Etage 254.—, 127. Etage 256.—, 128. Etage 258.—, 129. Etage 260.—, 130. Etage 262.—, 131. Etage 264.—, 132. Etage 266.—, 133. Etage 268.—, 134. Etage 270.—, 135. Etage 272.—, 136. Etage 274.—, 137. Etage 276.—, 138. Etage 278.—, 139. Etage 280.—, 140. Etage 282.—, 141. Etage 284.—, 142. Etage 286.—, 143. Etage 288.—, 144. Etage 290.—, 145. Etage 292.—, 146. Etage 294.—, 147. Etage 296.—, 148. Etage 298.—, 149. Etage 300.—, 150. Etage 302.—, 151. Etage 304.—, 152. Etage 306.—, 153. Etage 308.—, 154. Etage 310.—, 155. Etage 312.—, 156. Etage 314.—, 157. Etage 316.—, 158. Etage 318.—, 159. Etage 320.—, 160. Etage 322.—, 161. Etage 324.—, 162. Etage 326.—, 163. Etage 328.—, 164. Etage 330.—, 165. Etage 332.—, 166. Etage 334.—, 167. Etage 336.—, 168. Etage 338.—, 169. Etage 340.—, 170. Etage 342.—, 171. Etage 344.—, 172. Etage 346.—, 173. Etage 348.—, 174. Etage 350.—, 175. Etage 352.—, 176. Etage 354.—, 177. Etage 356.—, 178. Etage 358.—, 179. Etage 360.—, 180. Etage 362.—, 181. Etage 364.—, 182. Etage 366.—, 183. Etage 368.—, 184. Etage 370.—, 185. Etage 372.—, 186. Etage 374.—, 187. Etage 376.—, 188. Etage 378.—, 189. Etage 380.—, 190. Etage 382.—, 191. Etage 384.—, 192. Etage 386.—, 193. Etage 388.—, 194. Etage 390.—, 195. Etage 392.—, 196. Etage 394.—, 197. Etage 396.—, 198. Etage 398.—, 199. Etage 400.—, 200. Etage 402.—, 201. Etage 404.—, 202. Etage 406.—, 203. Etage 408.—, 204. Etage 410.—, 205. Etage 412.—, 206. Etage 414.—, 207. Etage 416.—, 208. Etage 418.—, 209. Etage 420.—, 210. Etage 422.—, 211. Etage 424.—, 212. Etage 426.—, 213. Etage 428.—, 214. Etage 430.—, 215. Etage 432.—, 216. Etage 434.—, 217. Etage 436.—, 218. Etage 438.—, 219. Etage 440.—, 220. Etage 442.—, 221. Etage 444.—, 222. Etage 446.—, 223. Etage 448.—, 224. Etage 450.—, 225. Etage 452.—, 226. Etage 454.—, 227. Etage 456.—, 228. Etage 458.—, 229. Etage 460.—, 230. Etage 462.—, 231. Etage 464.—, 232. Etage 466.—, 233. Etage 468.—, 234. Etage 470.—, 235. Etage 472.—, 236. Etage 474.—, 237. Etage 476.—, 238. Etage 478.—, 239. Etage 480.—, 240. Etage 482.—, 241. Etage 484.—, 242. Etage 486.—, 243. Etage 488.—, 244. Etage 490.—, 245. Etage 492.—, 246. Etage 494.—, 247. Etage 496.—, 248. Etage 498.—, 249. Etage 500.—, 250. Etage 502.—, 251. Etage 504.—, 252. Etage 506.—, 253. Etage 508.—, 254. Etage 510.—, 255. Etage 512.—, 256. Etage 514.—, 257. Etage 516.—, 258. Etage 518.—, 259. Etage 520.—, 260. Etage 522.—, 261. Etage 524.—, 262. Etage 526.—, 263. Etage 528.—, 264. Etage 530.—, 265. Etage 532.—, 266. Etage 534.—, 267. Etage 536.—, 268. Etage 538.—, 269. Etage 540.—, 270. Etage 542.—, 271. Etage 544.—, 272. Etage 546.—, 273. Etage 548.—, 274. Etage 550.—, 275. Etage 552.—, 276. Etage 554.—, 277. Etage 556.—, 278. Etage 558.—, 279. Etage 560.—, 280. Etage 562.—, 281. Etage 564.—, 282. Etage 566.—, 283. Etage 568.—, 284. Etage 570.—, 285. Etage 572.—, 286. Etage 574.—, 287. Etage 576.—, 288. Etage 578.—, 289. Etage 580.—, 290. Etage 582.—, 291. Etage 584.—, 292. Etage 586.—, 293. Etage 588.—, 294. Etage 590.—, 295. Etage 592.—, 296. Etage 594.—, 297. Etage 596.—, 298. Etage 598.—, 299. Etage 600.—, 300. Etage 602.—, 301. Etage 604.—, 302. Etage 606.—, 303. Etage 608.—, 304. Etage 610.—, 305. Etage 612.—, 306. Etage 614.—, 307. Etage 616.—, 308. Etage 618.—, 309. Etage 620.—, 310. Etage 622.—, 311. Etage 624.—, 312. Etage 626.—, 313. Etage 628.—, 314. Etage 630.—, 315. Etage 632.—, 316. Etage 634.—, 317. Etage 636.—, 318. Etage 638.—, 319. Etage 640.—, 320. Etage 642.—, 321. Etage 644.—, 322. Etage 646.—, 323. Etage 648.—, 324. Etage 650.—, 325. Etage 652.—, 326. Etage 654.—, 327. Etage 656.—, 328. Etage 658.—, 329. Etage 660.—, 330. Etage 662.—, 331. Etage 664.—, 332. Etage 666.—, 333. Etage 668.—, 334. Etage 670.—, 335. Etage 672.—, 336. Etage 674.—, 337. Etage 676.—, 338. Etage 678.—, 339. Etage 680.—, 340. Etage 682.—, 341. Etage 684.—, 342. Etage 686.—, 343. Etage 688.—, 344. Etage 690.—, 345. Etage 692.—, 346. Etage 694.—, 347. Etage 696.—, 348. Etage 698.—, 349. Etage 700.—, 350. Etage 702.—, 351. Etage 704.—, 352. Etage 706.—, 353. Etage 708.—, 354. Etage

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 185, Sonntag, 12. April 1903.

Aus Gardone.

D. Gardones-Müller., 9. April. Heute morgen reiste Herr Generaloberarzt Dr. Seile über Desenzano, Walstrand nach San Juan del Lago, an jenem reizend am ligurenischen Meer gelegenen, durch seine Fabrikation von Töpfereierdärksteinen berühmten Ort, an dem die Röntgen-Gitarre wellt. Herr Dr. Seile, der in Gardone während seiner Abwesenheit von Sanitätsrat Dr. Körner hier vertreten wird, sagte mir auf dem Schiffe, daß die hohe Krone von einer Individuation besessen sei, die indes nicht zu Verfolgungen Veranlassung gebe. Mit einem aufrichtigen: „Gütliche Fahrt“ verabschiedete ich mich von dem beweglichen liebenwürdigen Herrn, der übrigens sobald als möglich nach Gardone zurückzufahren gedenkt.

Gestern abend in Miniera-Presidente Banardielli mit Ertrag von Bresciano angelommen und in helmer Villa am Fuße des bewunderten Maderno abgestiegen. Die Bogen fehlenden Neben werden hoch hingezogen, denn wenn der Maderno-Träger auch die hier so verbreitende Zeit der Erfolung will, so kann er sich doch nicht den Aufwendungen entziehen, die ihm anlässlich der Individuation eines neuen großen Salondampfers dargebracht werden sollen. Außerdem plant die ditsche Künstergesellschaft Brilarovo ein italienisches Rathaus, das in eine Cooition für die zahlreichen bönen Gute ausklängt.

Der junge Erbprinz Karl von Österreich ist nun auch eingetroffen und macht in Begleitung eines Geistlichen Spaziergänge und Einschläfe. Der Erbprinz ist ein sehr blonder Jungling von unpassablem Wesen. Sein Begleiter erregt durch seinen schillernden und auffallenden Collierdruck und die Würde Aufsehen, mit der er den schönen Hund der Frau Erbherzogin Marie Theresa führt. Er heißt Welt, der hochwürdige Herr, und da er ohne Bedenken mit seinem Sohn herumposiert, so blüht der Weizen der ungeschlüssigen Phrenographen-Kunst, die bei der Ankunft des Erbherzogs so gründlich geschrückt wurden.

Das war nämlich ein schächerlicher Spuk. Der Landungsplatz ganz voller Menschen, höchst neugierig natürlich. „Wer mit dem Tampfer kommt?“ Aha, da steht ja der erzherzogliche Palast-Beuer mit dem schottischen Hunde. Also kein Tampfer, „er“ kommt. Der Tampfer kommt heran. Sieh da, eine Überei taucht auf. Die Passagiere steigen aus. Da, dort, dieser junge Mann wird’s sein. Eins, zwei, drei, knips, die Aufnahmen sind fertig. Aber, vonstaud, wie vergnügt und ungeteilt ist die beiden Männer die Hände schütteln! Das wäre doch despektierlich. Zugunsten des Erbherzogs war nicht dabei. Baron Matzenross hatte anspannen lassen und holte den jungen Fürsten auf der vorliegenden Station, in Maderno, ab. Auch der Präsident von Balo war hinausgeradelst, aber die Knüpfer erkannten ihn nicht.

Unter den Fremden in Gardone begegnet man vielen Spitzigrern! Herren des Geschäftshaus, Großkaufleute usw. — Über Kreuzen könnte man wippen. In den Berühmtheiten, die hier weilen, hat sich nun auch Dr. Max Halbe gestellt, der Dichter der „Jugend“. Ich traf diesen wahnsinnig prächtigen Herrn in lustiger Gesellschaft auf der Politischen Terrasse. Der Alte schwamm perlte, die Gläser funkelten und drausen entfaltete sich der volle Jäger eines Mondnacht. Wilder Dämmerglanz erfüllte die Nacht und das Instrument der Sterne strahlte aus dem Hellen des Tees wie ein Glücksfeuer von Funken wider. Dr. Halbe und ich plauderten noch auf der Terrasse, an deren hellbeschienenen Balkonen die malerischen Zechhäuser ihre Schatten warfen. „Ich komme Ihnen jetzt mehr als 10 Jahren nach Gardone“, sagte der Dichter. „Wo ich wohne? Nun bei Freunde Otto Erich Hartmann. Ich bin ja auch die Veranlassung, daß er sich hier angelautet hat.“

Und richtig! Aus Villa Hallwyl sieht man ihn auch morgens herauskommen, den fidelen Herrn Dr. Halbe. Meister Otto Erich hat die weithals handvorderste Blaspe aufgesetzt. — Ja, es steht interessant und auch amüsant in Gardone. Am Sonntag macht der neue Tampfer seine erste Fahrt. Natürlich nur mit Gedanken. Es geht nach Malcesine, wo ein Adel Johanna der weißen Perle seinen Besuch macht. Der selbe, der der junge Goethe abschneite und dafür beinahe als Tyron in die Vieckammer gekettet wurde, denn die Serenissima Venezia verband keinen Spuk. Die Reute in Malcesine hoffen, daß auch König Georg mit hübschen Fahren werde und es erneut durchaus nicht aufgeschlossen.

Der Gardone bietet jedem Geschmack etwas. Alpine Jagdhäuser, Wasserfälle, ergötzende Naturstellen, Segnenden, die an die Seinen erinnern, an den Harz, im fiebernden Zustand eine Distanz von der Drachenschlucht bei Eisenach, liebliche Weinkeller, ganz bester mit Weinen und Hammelschlücken. Der Gardonese ist bei Garda, von dem in alter Zeitflammende Panale bis Verona leuchteten, erinnert an den südländlichen Königsheim. Und es gibt eine Stelle beim Aufstieg, an der man nur felsumkrumte Steinschritte sieht. Da kennt man an einen schönen kleinen Strom. Nur die volle Neigung des Hüdens fehlt hier, denn die schönen Olivenhaine und Erlenrücken ergeben nicht die überquellende wundernde Blumenpracht und die Palmen, die wir an den Mittelmäerkischen Italiens und Frankreichs finden. Aber die Höhe der Schlüsse, zumal der Morandenfeldzug von römischem Pferdschlitten, ist gleichfalls bezaubernd.

Wer sich für die venezianische Architektur des Vorphethischen Freudentheiles auf der Gardatnefel begeistert, verleiht auch das erwünschte Gegenstück dazu, das obengenannte Schloss von Malcesine. Ein mächtiges Bergbeater, die ungebedeutenen Jacken des Monte Baldo heigen über dem kleinen See, den bunten Scaletti und den pittoresken Verner Vaudenauaen empor. Das Schloss selbst ist so traurig und romanisch, so ehrwürdig mit den Fundamenten aus Karst des Großen Bel, mit seinen prächtigen, zinnenumkränzten, übereinanderliegenden Höfen, seinem Palast und majestätischen Bergfried, daß man sich gar nicht trennen möchte von diesem Denkmale mittelalterlicher Baukunst calligraphischen Stils. Es ist in das mächtige Panorama prachtvoll eingefügt, alles an ihm, vom wogenumbrandeten Seeufel bis zur höchsten Turmpyramide, ist harmonisch gestimmt. Die Finanzanlage hält jeg. darunter und längt ob, was die Scheinwerfer der Beleuchtungsboote an Fischerfolk aufstellen. Die Galatei-Sirmonio ist — um mit Gaetano zu reden — die Perle, die die Göttler in die Eule vom Gardasee leiteten, die Natur ihnen bot. Aber dabei haben die Dämmensteller noch unverhehlt ein rotes Anteilen lassen. Und einer davon in Malcesine, der Ort, in dem ein Grüner und Weinen annehmen wird, soll König Georg am Sonntag kommen, ein Grüner und Weinen wie damals, als Philalethes durch die hohen Bogen und die Höfe mit den verzierten Freuden läuft.

Vermischtes.

— Aus Thüringen., 10. April. Der lässig in Weimar dingerichtete Raubmörder Wedner hat vor seinem Tode an den Schmied, der ihn in Gold verarbeitete, eine herzliche Abschiedsrede gesprochen, in der er auch seine frühere Logismitrin und ehem. Freunde lobt. — In Böhmen wurde am Donnerstag mitternacht eine 38 Jahre alte Frau, als sie an ihre Arbeitsstube gehen wollte, auf dem Radweg von einem Auto erfaßt. Der Fahrer war nicht dabei. Baron Matzenross hatte anspannen lassen und holte den jungen Fürsten auf der vorliegenden Station, in Maderno, ab. Auch der Präsident von Balo war hinausgeradelst, aber die Knüpfer erkannten ihn nicht.

Unter den Fremden in Gardone begegnet man vielen Spitzigrern! Herren des Geschäftshaus, Großkaufleute usw. — Über Kreuzen könnte man wippen. In den Berühmtheiten, die hier weilen, hat sich nun auch Dr. Max Halbe gestellt, der Dichter der „Jugend“. Ich traf diesen wahnsinnig prächtigen Herrn in lustiger Gesellschaft auf der Politischen Terrasse. Der Alte schwamm perlte, die Gläser funkelten und drausen entfaltete sich der volle Jäger eines Mondnacht. Wilder Dämmerglanz erfüllte die Nacht und das Instrument der Sterne strahlte aus dem Hellen des Tees wie ein Glücksfeuer von Funken wider. Dr. Halbe und ich plauderten noch auf der Terrasse, an deren hellbeschienenen Balkonen die malerischen Zechhäuser ihre Schatten warfen. „Ich komme Ihnen jetzt mehr als 10 Jahren nach Gardone“, sagte der Dichter. „Wo ich wohne? Nun bei Freunde Otto Erich Hartmann. Ich bin ja auch die Veranlassung, daß er sich hier angelautet hat.“

Und richtig! Aus Villa Hallwyl sieht man ihn auch morgens herauskommen, den fidelen Herrn Dr. Halbe. Meister Otto Erich hat die weithals handvorderste Blaspe aufgesetzt. — Ja, es steht interessant und auch amüsant in Gardone. Am Sonntag macht der neue Tampfer seine erste Fahrt. Natürlich nur mit Gedanken. Es geht nach Malcesine, wo ein Adel Johanna der weißen Perle seinen Besuch macht. Der selbe, der der junge Goethe abschneite und dafür beinahe als Tyron in die Vieckammer gekettet wurde, denn die Serenissima Venezia verband keinen Spuk. Die Reute in Malcesine hoffen, daß auch König Georg mit hübschen Fahren werde und es erneut durchaus nicht aufgeschlossen.

Der Gardone bietet jedem Geschmack etwas. Alpine Jagdhäuser, Wasserfälle, ergötzende Naturstellen, Segnenden, die an die Seinen erinnern, an den Harz, im fiebernden Zustand eine Distanz von der Drachenschlucht bei Eisenach, liebliche Weinkeller, ganz bester mit Weinen und Hammelschlücken. Der Gardonese ist bei Garda, von dem in alter Zeitflammende Panale bis Verona leuchteten, erinnert an den südländlichen Königsheim. Und es gibt eine Stelle beim Aufstieg, an der man nur felsumkrumte Steinschritte sieht. Da kennt man an einen schönen kleinen Strom. Nur die volle Neigung des Hüdens fehlt hier, denn die schönen Olivenhaine und Erlenrücken ergeben nicht die überquellende wundernde Blumenpracht und die Palmen, die wir an den Mittelmäerkischen Italiens und Frankreichs finden. Aber die Höhe der Schlüsse, zumal der Morandenfeldzug von römischem Pferdschlitten, ist gleichfalls bezaubernd.

Wer sich für die venezianische Architektur des Vorphethischen Freudentheiles auf der Gardatnefel begeistert, verleiht auch das erwünschte Gegenstück dazu, das obengenannte Schloss von Malcesine. Ein mächtiges Bergbeater, die ungebedeutenen Jacken des Monte Baldo heigen über dem kleinen See, den bunten Scaletti und den pittoresken Verner Vaudenauaen empor. Das Schloss selbst ist so traurig und romanisch, so ehrwürdig mit den Fundamenten aus Karst des Großen Bel, mit seinen prächtigen, zinnenumkränzten, übereinanderliegenden Höfen, seinem Palast und majestätischen Bergfried, daß man sich gar nicht trennen möchte von diesem Denkmale mittelalterlicher Baukunst calligraphischen Stils. Es ist in das mächtige Panorama prachtvoll eingefügt, alles an ihm, vom wogenumbrandeten Seeufel bis zur höchsten Turmpyramide, ist harmonisch gestimmt. Die Finanzanlage hält jeg. darunter und längt ob, was die Scheinwerfer der Beleuchtungsboote an Fischerfolk aufstellen. Die Galatei-Sirmonio ist — um mit Gaetano zu reden — die Perle, die die Göttler in die Eule vom Gardasee leiteten, die Natur ihnen bot. Aber dabei haben die Dämmensteller noch unverhehlt ein rotes Anteilen lassen. Und einer davon in Malcesine, der Ort, in dem ein Grüner und Weinen annehmen wird, soll König Georg am Sonntag kommen, ein Grüner und Weinen wie damals, als Philalethes durch die hohen Bogen und die Höfe mit den verzierten Freuden läuft.

— Vermischtes.

— Aus Thüringen., 10. April. Der lässig in

Weimar dingerichtete Raubmörder Wedner hat vor seinem Tode an den Schmied, der ihn in Gold verarbeitete, eine herzliche Abschiedsrede gesprochen, in der er auch seine frühere Logismitrin und ehem. Freunde lobt. — In Böhmen wurde am Donnerstag mitternacht eine 38 Jahre alte Frau, als sie an ihre Arbeitsstube gehen wollte, auf dem Radweg von einem Auto erfaßt. Der Fahrer war nicht dabei. Baron Matzenross hatte anspannen lassen und holte den jungen Fürsten auf der vorliegenden Station, in Maderno, ab. Auch der Präsident von Balo war hinausgeradelst, aber die Knüpfer erkannten ihn nicht.

— Vermischtes.

— Aus Thüringen., 10. April. Der lässig in Weimar dingerichtete Raubmörder Wedner hat vor seinem Tode an den Schmied, der ihn in Gold verarbeitete, eine herzliche Abschiedsrede gesprochen, in der er auch seine frühere Logismitrin und ehem. Freunde lobt. — In Böhmen wurde am Donnerstag mitternacht eine 38 Jahre alte Frau, als sie an ihre Arbeitsstube gehen wollte, auf dem Radweg von einem Auto erfaßt. Der Fahrer war nicht dabei. Baron Matzenross hatte anspannen lassen und holte den jungen Fürsten auf der vorliegenden Station, in Maderno, ab. Auch der Präsident von Balo war hinausgeradelst, aber die Knüpfer erkannten ihn nicht.

— Vermischtes.

— Aus Thüringen., 10. April. Der lässig in Weimar dingerichtete Raubmörder Wedner hat vor seinem Tode an den Schmied, der ihn in Gold verarbeitete, eine herzliche Abschiedsrede gesprochen, in der er auch seine frühere Logismitrin und ehem. Freunde lobt. — In Böhmen wurde am Donnerstag mitternacht eine 38 Jahre alte Frau, als sie an ihre Arbeitsstube gehen wollte, auf dem Radweg von einem Auto erfaßt. Der Fahrer war nicht dabei. Baron Matzenross hatte anspannen lassen und holte den jungen Fürsten auf der vorliegenden Station, in Maderno, ab. Auch der Präsident von Balo war hinausgeradelst, aber die Knüpfer erkannten ihn nicht.

— Vermischtes.

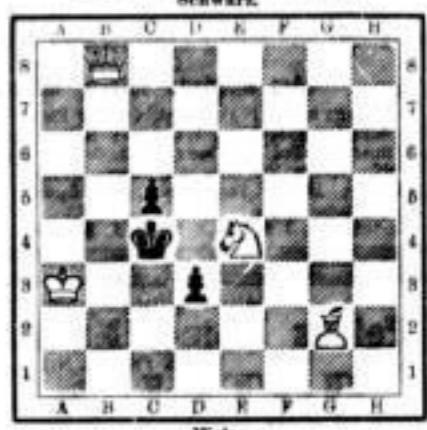
— Aus Thüringen., 10. April. Der lässig in Weimar dingerichtete Raubmörder Wedner hat vor seinem Tode an den Schmied, der ihn in Gold verarbeitete, eine herzliche Abschiedsrede gesprochen, in der er auch seine frühere Logismitrin und ehem. Freunde lobt. — In Böhmen wurde am Donnerstag mitternacht eine 38 Jahre alte Frau, als sie an ihre Arbeitsstube gehen wollte, auf dem Radweg von einem Auto erfaßt. Der Fahrer war nicht dabei. Baron Matzenross hatte anspannen lassen und holte den jungen Fürsten auf der vorliegenden Station, in Maderno, ab. Auch der Präsident von Balo war hinausgeradelst, aber die Knüpfer erkannten ihn nicht.

— Vermischtes.

— Aus Thüringen., 10. April. Der lässig in

Schach.

Aufgabe Nr. 1621.
Von Dr. J. Dobrusky in Prag.



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (4+3=7).

Lösung von Nr. 1616.

1. $\text{Sd}6 - \text{es}$ $\text{Kg}4 - \text{f}5$
2. $\text{Tg}7 - \text{g}6\#$ $\text{Eg}4 - \text{f}3$
3. $\text{Dg}7 - \text{d}1\#$ ~
4. ... ~
5. $\text{Se}4 - \text{f}3\#$ ~

Gingelautene Lösungen.

Pr. 1616 wurde gelöst von G. M. Janno, Zimmerman, G. B., A. Klemm in Leipzig, Hansche, Dietrich in Tharandt, Dr. Jäger in Dresden.

Rösselsprung Nr. 865.

Mitteilung von G. Sch. in Berna.

ste	in	heit	er	der	ban	de
geh	se	schön	den	haft	se	aus
die	frei	mar		ge	sin	und
dich	willst				stehn	ben
kön	dir	ihm		auf	le	dein
du	sich	test		al	streift	er
als	du	ter		ben	siehet	te
dein	stan	ist	res	ne	ab	er
auf	lee	dass	him	da	grub	het
den	herr	er	se	tau	del	und

Auslösung des Möhrelsprungs Nr. 862.

Keiner kann im leichten Spiel
Die Möhre auf dem Platz erringen,
Zieht und zieht, und im ersten Schritt zu einem aufsteigenden
Möhre, für den Widerstand ist nichts zu entziehen, die
Zieht aber bei der japanischen Regierung auf Philadelphie
einen sehr fröhlichen Apparat zur Unterhaltung und Möhren-
stabilis erhalten. Wenn die Personen, die fortgezogenen
Reibende zu durchschauen, wie man erwartet kann, glückt
die Goldmedaille. Dieser großartige Zirkus veranlaßt

Und es wandert Schrift für Schrift
Den Menschen über empfängt,
Doch das Haupt und seit der Zeit
Und im Herzen Gotts Segen,
Auf der Seite des Romulus Schweiz,
So gewinnt die Welt.

Gingelautene Lösungen:

Pr. 861 wurde gelöst von Auguste Robmann in Leipzig.
Pr. 862 wurde gelöst von Dr. Gerloch, Robert Schneider,
Rainer Dreher, Johann Wolfs, Elisabeth Quis, G. Sturm,
Walter Soll, Frau Julie Schmidt, Hermann Weißling, Wilhelm
Kühn, Hans Kötter, Max Weißbach, Hans Schäfer, Hermann
Müller, Georg und El. Frau Anna Voigt, Clara Weiß, Auguste
Robmann, Frau Anna Falala in Leipzig, Anna Henke in Markt-
stralischen.

Schul-Ranzen
mit Plüschi-,
Seehund- u. Lederdeckel.

Moritz Mädler Schul-
8 Petersstrasse 8

Mappen u. Taschen
auf dem Rücken
und unter dem Arm zu tragen.

empfiehlt seine nach Ansicht bewährter Fachleute feuer- und diebstahlsicher hergestellte.

Dresdner Bankverein Action-Capital M. 18 000 000. Chemnitz

Burgstrasse 26 **LEIPZIG** Burgstrasse 26
am neuen Rathaus.
Telegramm-Adresse: **BANKVEREIN**, Fernsprecher 968.



Photogr. Apparate

jeder Art und Größe, sowie lärmloses Zubehör.
Übernahme photographischer Arbeiten.
Kodaks und deutsche Film-Taschenapparate,
Original-Anschütz-Klappcameras.
Großenplatten 6x9 9x12 13x18 usw. Zsp.
Papiere Ia Qual. Eastman & Lumière Films.

Chr. Fr. Winter Sohn,
Schillerstrasse 5,
an der Promenade. bei der Reichsbank.
Stahlkammer Goldene Meiballie Leipzig 1901.



Kammermusiksaal des Centraltheaters.
Montag, d. 27. April, Abends 7½ Uhr:
Concert des Violinisten

Hermann Solomonoff
Eugen Brieger

unter gütiger Mitwirkung des Concertsängers
(Bar.) aus Berlin.
Am Klavier: Max Wünsche.

Programm: 1) Ernst, Concert Fis moll op. 23 (Allergo pathetique).
2) Lieder: Schubert, Der Wanderer; Schumann, Auf dem Rhein; Brahms, Die Münacht, O Tod, 3) Vielettempo, Concert D moll op. 31 (No. 4). 4) Lieder: H. Wolf, Gesang Weyls; Hermann, Salomo; Strauss, Traum durch die Dämmerung; Behn, Venezianisch. 5) Spektr, Adagio aus dem 9. Concert. Laub, Polonaise G dur.
Karten à 3, 2 und 1 Kr. bei C. A. Klemm, f. Conservat. h. Fr. Jost.

Allsonntagsabends 8 Uhr:
Feines kleines Künstler-Concert
(im franz. Stile)
HOTEL SEDAN.
Eintritt frei! W. Vogel.

Sammlung Wilhelm Itzinger + - Berlin.
I. Kunstgewerbliche Arbeiten der Renaissance und der Epoche Louis XV.:
Möbel • Bronzen • Silber • Bijoux • Meissener Porzellan • Skulpturen.
II. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von Bist • Durk • Hals Isabey • Pereda • Taine • W. Dux • Herkomer • Ed. H. Leibenstein Ch. Hoguet • L. Cassas • Menzel • P. Meyerheim.
Illustrierter Katalog No. 1339 mit 28 Lichtdrucken à 3 nicht illustriert gratis. Verteilung am 21. April 1903 in

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Berlin SW. XII, Kochstr. 28/29.

Selten günstige Gelegenheit.

Um 5. Mai 1903 wird durch das Amtsgericht Chemnitz, das dadurch es bei Sachleitungs-Nr. 6 gelegene - teilweise als Bauwand verwendbare - Grundstück, bestehend aus bisher meist zu Vermietungen verwendeten

Fabrik- u. Nebengebäuden (Wasser Kraft)

(Nettowert der Wasserfabrik allein nach gerichtlicher Urteile 47.750 Kr.). Turbinen-, Pumpen-, Pumpenmaschinen-, Transmissions-, Pumpen- und Wasserversorgungsanlage, verschiedene Betriebszweckanlagen (Gebäude, Feuerwehranlagen und Signalleitung), Bleichplatz und Hofraum steht dazu gehören.

Mühlgrabenanteil

zweckmäßig verteilt.
Unterfertigen erhalten festlos nähere Auskunft durch die Rechtsanwälte Justizrat Liebe und Ehrig in Chemnitz.

Wer keinen Interessenten für öffentlichen Kaufauftrag, doch ab 1. April er. an die Stelle unseres höheren Generalvertreters für das Königreich Sachsen, des Herrn Eduard Willendorf in Leipzig, weiter unten General-Sekretär für Sachsen übernimmt, darf Oskar Tröge in Leipzig, Hartfortstraße 1, rufen.
Strauß & Co., im März 1903.

,NEPTUN“

Wasserleitungsschäden- u. Unfall-Versicherungsgesellschaft.

Lombard-Abtheilung

Max Brasch & Co., Spediteure,

Berlin O. Fruchtsstraße 74.

Belebung von Waaren aller Art.

Commissions-Verkauf.

Seit 1. April bin ich
Arzt der Ortsfrankencasse
und wohne in 2. Neustadt, Rosengartenstraße 14. 1. Ord. Räumliche Gele.
Dr. med. Röthig,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Grußkunden: Montags 8-10; 2-3. Sonntags 9-10.

+ Ischias u. Neuralgie. +

Stunde mache ich auf die betroffenen Sehnen meiner Special-Massage aufmerksam, kein Mittel bringt so schnelle und so leichte Heilung als diese. Beste Rel. drg. Röthig, F. Schmidt, Eisenstraße 23.

Wichtig für Brillenbedürftige!

Isometrope-Gläser

sind die besten, hellsten
Augengläser.



empfiehlt **M. Tauber's** optisches, oculistisches Institut.
Leipzig, Grimmelische Straße 32. Dresden, Schlossstraße 20.

Aufklärung!

Das Zahntechn. Atelier von Rich. Ludwig, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 53 wurde im Jahre 1888 von mir gegründet, das meinem Bruder Karl Ludwig, Leipzig, Nürnberger Straße 2, gehörte. Atelier ist ebenfalls im Jahre 1898 von mir gekauft worden, diesem aber im Jahre 1896 aus familiären Rückblicken von mir überlassen zu wollen. Meine Firma existiert nach wie vor.

nur Eisenbahnstraße 53, I.

Ich werde stets bemüht sein, meine weite Kundenschaft nach wie vor bei scheinbarster Behandlung zu kostenten Preisen zu bedienen.

Das in Leipzig und Umgegend oft
bekannte

Zahn-Atelier

perfekt. Behandlung, befindet sich seit
7 Jahren einzig und allein

nur

Nürnberg, Straße 2, 1. Etage,
am Johannisplatz,
früher Neustadt, Eisenbahnstraße.

Bei Blasen- und

Harnröhrenleiden

zu Tarolincapseln

ist sicherlich und zweifellos beweisbar. Erfolgs-
überzeugend, hat eine Berufungskommission
vom Landesamt für Medizinische Untersuchungen
bestätigt. Kosten: 20-30 Pf. pro Tag, 10-12 Pf. pro Kapsel. Preis: 2.40 Kr. Schäßburg in den Apotheken.

Nur kurze Zeit! Ein großer Vorrat!

Linoleum

200 em breite Ware
in Parquet-, Teppichmuster
und einfacher braun, sowie Violett,
sehr fabelfhaft billig verkauft

Raschmarkt 3.

Versteigerungen auf Möbel,

wie z.B. Betten, Bettschlafzimmern,

Eduard Albrecht, Auctionator u.

Friseur Versteiger.-Haus, Centralstr. 5.

Auktionator u. Tagor, Sternwartestr. 30.

Raum aus Mauer oder Holz, Möbel u.

etwa lebhafte Ware.

Zeiter Straße 29, 1 Creppe.

Telephon Nr. 5956.

Dr. med. Th. Froehlich,

Spezialist für Augen-, Rachen- und

Gehirnkrankeiten,

hat keine Spezialitäten von jetzt an nicht mehr.

Zeiter Straße 27, pastore, jordan-

Zeiter Straße 29, 1 Creppe.

Telephon Nr. 5956.

Dr. Oskar Hahn sen.

ist zurückgetreten.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität

in Prag, eingesetzt, ist für Geschichte,

Geographie, Ritterkunst, Natur-

geschichte, Geschichte, Altertumswissen-

schafft, Geschichtsphilosophie, etc.

Zeiter Straße 9-3, Windmühlenstr. 15, I.

Neugebauer,

stab. geb. (nicht approb.) Professur Dr. an

Dr. W. Schwabe's Buchhandl. Händelstr.

und anderen ähnlichen Geschäften, wie

Zeiter Straße 9-3, Windmühlenstr. 15, I.

Damen-Stenogr.-Verein „Gabelsberger“.

Namensungen zu dem neuen Anfangskursus in
Stenographic und Maschinenschreiben
Leipziger 15. April und den Lehrgangsstunden für Fortgeschrittenen (monatl. 75.-) werden am Sonnabend, den 16. April, Abend 8 Uhr in der Teichmann'schen
Wäscherei, Georgiring 5c, I., Räume 4, eingesammelt.

Der Vorstand.

Gewerbliche Abendkurse.
Woch. 10 Std., 7-9 Uhr: Gestick., Koch., Matk., Frisch-kd., Projekt., Fachzeichn.
Auch f. Ältere. — Die Schüler sind forbildungsschulfrei. Nah. Markt 16, II.

Verein Kunstgewerbe-Museum.

Der Damenkurssus für kunstgewerbliche Zeichnen

unter Leitung des Herrn Oberlehrer Mühlbach
wird für das Sommerhalbjahr. Dienstagabend, den 22. April, eröffnet. Der Unterricht wird
erstellt im Gründel der Höheren Schule für Wäscherei, Zollstrasse 29.

Unterrichtsstunden: Dienstagabend und Sonnabend von 7-8 Uhr.

Unterrichtsbeitrag: 10.- für das Halbjahr.

Namensungen werden im Bureau des Kunstgewerbe-Museums eingegangenommen.

Barths Kindergarten.

Querstrasse 19. Georgiring 5.
Aufnahme von Knaben und Mädchen im Alter von 3-6 Jahren.
Berühmter Garten und Spielplatz.
Namensungen, resp. Prospekte im Schulhaus.

Musik-Institut Kleinod und höhere Gesangsschule,

Dorotheenstrasse 10.

Aufnahme Erwachsener u. Kinder zu jeder Zeit. — Nur Einzelunterricht z. mass.
Honorar. — Anmeld. tag ich an unserer Sonntags eröffnet.

Die Stunden-Vermittlung der Musikgruppe
des Leipziger Lehrerinnen-Vereins west unentzüglich gute Lehrerinnen für Clavier,
Gesang, Violine u. Theorie nach. Sprechzeit Wochoptags 2-3 Grassstr. 31, part. r.

Leipzig. Musikschule, Inselstr. 18.

Streich-, Clavatur-Instrumente, Harfe, Theorie und Kammermusik.
Nur Einzelunterricht, Quartal 20-30 Mark. Seminarklasse 40 Mark.

Anfang 20. April, Anmeld. 10-4 erb. Dir. Albert Heinss.

Am 20. April und 1. Mai beginnen die neuen Kurse der unterzeichneten.

Musik-Schulen.

Unterrichtsfächer: Clavier, Violine, Violoncello, Gesang, Theorie etc.
Honorar: monatlich 8-12.- einschl. der Noten, je nach den Fächern.
Alles Nähere ergibt den Prospekt.

Grünthaler's Musik-Institut, Gottschedstr. 13, I.

Sprechzeit von 3-6 Uhr.
Wilhelm Grünthaler, Dir.

Katzsch's Musik-Institut, Albertstrasse 27, I.

Sprechzeit von 3-6 Uhr.
A. v. Spener, Dir.

Naeu's Musik-Institut, Poniatowskystrasse 9, I.

Sprechzeit von 10-5 Uhr.
Otto Naeu, Dir.

Nestler's Musik-Institut, Mühlgasse 12.

Joh. Nestler, Königl. sächs. Musikdirektor.

Prager's Musik-Institut, gegr. 1874, Leipzig, Weststr. 58,

Plagwitz-Lind., Gartnstr. 19, Sprechzeit v. 2-5 Uhr. Telefon 5026. Otto Prager, Dir.

Richter's Musik-Institut, Alexanderstrasse 31.

Sprechzeit von 2-5 Uhr.
Ernst Richter, Dir.

Schmidt's Musik-Institut, Nürnberger Strasse 27, II.

Ecke Königstrasse. Sprechzeit von 10-5 Uhr.
Gustav Schmidt, Dir.

Wahls' Musik-Institut, Körnerstrasse 24, Ecke Zeitzer-

Strasse. Sprechzeit von 10-5 Uhr.
Heinz Wahls, Dir.

Zschocher's Musik-Institut, gegr. 1846, Pfaffendorf,

Str. 5 u. Lenzsch., Weinbergstr. 9, I.

Sprech. v. 10-12 u. 2-5 Uhr. Th. Railland, Dir.



Die Moden-Akademie Theaterplatz 1 zu Leipzig.

Leipziger erste und einzige unter fachmännischer Leitung stehende und für hervorragende Leistungen ausgezeichnete Akademie für Zuschneidekunst und kaufmännische Wissenschaften.

Zuschneidekurse für Herrenkleidung, Damenkleidung, Tailor-made-, Reformkleidung, Uniformen, Kürschnerei (Pelzmoden), Wäsche etc. (Quadrat-System und Methode Tisseli) beginnen Anfang und Mitte jeden Monats, Einzelkurse jederzeit. Die Ausbildung ist die anerkannt rationellste u. umfassendste. Die Unterrichtsstunden finden über 25 Jahre in vielen Städten Deutschlands und des Auslands erfolgreich statt. — Sonderkurse in hochfacher Anstrengung, in kaufmännischen Wissenschaften etc. Vollendete Meisterkurse! — Illustrate Prop. Lehrbücher. Atelier für Schnitte. Eigene Festschriften.

Festspr. 5000.

Alb. Thiel, Direktor.

Lehrkursus für eleg. Damenschneiderei.
Weißnähen, Süßnähen, Schnittzeichen gründl. nach durchaus prächt. u. leicht löslich.
Methode. Unter. jederzeit bei mögl. Kosten. Schneidkursus 15.- Pfingststrasse 7, II.

Tanz-Unterricht.

Sehr hier durch höchst ex. Ich meine nächsten Kurse für Geschäfts-Tänze
nebst Anfängerkurs für Damen und Herren am

17. April und am 19. April zu eröffnen.

Ersterer für Wochentags-Schulstunden, letzterer für Sonntags- und Nachmittagsstunden.

Terminfolgende Kurse beginnen dann am 1., 3., 5. Mai. Preisstunden f. eins. Länge der Kurse. Über angelegte Kurse verfügen sich zu meinen bekannten möglichen Konzerten.

Gefällig Namens, erhält baldigst

A. Marquardt, Lehrer d. Tanzkunst.

Institut u. Wohnung: Katharinenstr. 14, II.

Nicht ein geringfügig zurückgeliegenes Kind von 12 Jahren wird lachendiger Unterricht geliefert. Sehr. Offizier unter A. 114 in die Expedition dieses Stattes erheben.

Im Pavillon und auf Witterung meines Sohnes Wäldens wird ein gut erzeugtes Kind in einem kleinen Haushalt erzielt. Off. unter E. 830 an Hansen-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig, erh.

Rath.-Lehr. et. erf. Unt. Off. u. F.L. 11. V. Küster, Leipzig Str. 25.

Unterrichtsfächer: Gesang, Clavier, Violine, Viola, Cello, Clarinette, Theorie, Solo- u. Ensemblespiel.

Elementarunterricht und höhere Ausbildung.

Gef. Anmeldungen nehme jeder Zeit entgegen.

O. Zeichert, Director.

Musik-Schule

Katharinenstr. 24. O. Zeichert, Katharinenstr. 24.

Unterrichtsfächer: Gesang, Clavier, Violine, Viola, Cello, Clarinette, Theorie, Solo- u. Ensemblespiel.

Elementarunterricht und höhere Ausbildung.

Gef. Anmeldungen nehme jeder Zeit entgegen.

O. Zeichert, Director.

Heimliche Beobachtungen
und Erinnerungen, Gedanken jeder Art
durch Zeitgenossenreiter u. D. Dorothea-
play 3, I. u. Schmid gründet.
Telefon 6074.

Feine Herren-Moden nur noch Zahl

Reichsstr. 6. Reichsstr. 6.

Ringstrasse 25. A. S. Sommerkleider u. 25.-6. an.

aus gut. Genoss. unter Garantie des gut. Eig.

bei Lieb. von Stoff p. eines vor 25.-6.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reichsstr. 6.

langjähriger Zeitnehmer.

Reichsstrasse 25. A. S. Alois Swoboda, Reich

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 185, Sonntag, 12. April 1903.

Leipziger Tierarztverein.

(Vorstand: Dr. Max H. der König.)

Der Leipziger Tierarztverein benutzt den Anlass der am heutigen ersten Ostermontag dies exponierten Ausstellung von deutschen Schäferhunden auf einem Gebiet dazugehörigem, auf dem er bisher im Süden tätig gewesen ist. Die deutschen Schäferhunde sind nämlich besonders geeignet, bei Ausübung des politischen Sicherheitsdienstes verwandt zu werden. Die Hunde deuten die Wachmannschaften aus ihren Rändern im nachstehenden Dienst. Bei einem vom Hunde wahrgenommenen Verdacht oder Unschund wird er auf das vor ihm gegebene Zeichen vom Wachmann freigeschossen und zeigt diesem im Anschluss oder Verfolgung den gehenden Sachverhalt an. Dabei fällt seiner Abrechnung natürlich auch das zu, was für den Menschen entsteht. Und wie leicht kann ein Wachmann an sich im Dutzend der Räte oder der Sicherheit verborgenen hantenden gefährlichen Personen und deren Treiben vorbeieilen oder ein eben begangenes Verbrechen nicht wahrnehmen, dessen Entdeckung erst dem anbrechenden Tage vorbehalten bleibt, wodurch sich die Verfolgung durch die inzwischen verstrichene Zeit so nicht unzweckmäßig erschwert hat. Einem Spürhund aber wäre es nicht entgangen und dadurch verhindert oder besser zu verfolgen ermöglicht worden. Diese Hunde haben sich bisher überall, wo sie eingeführt wurden, bewährt, und der Leipziger Tierarztverein hat deshalb im September 1902 noch erbatener Genehmigung dem kleinen Polizeiamt und den vierigen Königl. Amtsbaudirektionen einige Hunde auf seine Kosten übergeben, die seitdem diesen Dienst verrichten und weitere werden sollen. Dies tritt vielleicht dazu bei, dass Interesse an der Ausstellung zu erhöhen.

Deutscher Kellner-Bund.

Der Bezirkverein Leipzig hielt am 6. April im Hausratverein seine Monatsversammlung ab. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde genehmigt. Im Anschluss hieran brachte Herr Duhmendorf den Rücktritt des 1. Vorsitzenden zur Sprache und erklärte die Versammlung, Herrn Dittrich ein Vertrauensschreiben darzubringen. Dies geschah, worauf Herr Dittrich sein Amt als 1. Vorsitzender wieder übernahm, was allgemeine Freude hervorrief. Herr Sekretär Blobel erhielt dann den Bericht des Haupt-Stellen-Kaufmeisters, welcher ein günstiges Resultat aufwies; den beiden Beamten wurde von Seiten des Vorstandes die größte Anerkennung zu teilen. Einige eingangs Einladungen fanden durch Telegramme ihre Fortsetzung. Aufgenommen wurden im März 30 Kandidaten, leider waren nur 2 anwesend; diese wurden vom Vorstande begrüßt. Danach hielt der Vorsitzende, Herr Dittrich, einen längeren Vortrag über die Verbindungen im Reichstage über die Niedersachen im Handelsgewerbe, und bezeichnete es als recht erfreulich, in welcher Weise sich Staatssekretär v. Postadowitsch dabei ausgesprochen hat. Auf Antrag des Herrn Lange wurde dann folgende Resolution angenommen: „Die Kellner, Köche und Bediensteten Leipzigs begrüßen die Erklärungen des Staatssekretärs v. Postadowitsch in der Reichstagssitzung vom 31. Januar d. J., das die Handelsräteverordnung vom 23. Januar 1902 als öffentliches Amt zugewiesenes Recht anzusehen sei, mit Genehmigung. Von den Kellnern erwarten wir nunmehr eine strikte Befolgung der genannten Verordnung und von den Vorständen eine strenge Kontrolle.“ Ein Antrag Guttmanns, dass Schwestern, welche der Kellnerverein Leipzig an den Verein Leipziger Kellner schickte und welche nicht verlesen worden ist, am sämtlichen Mitglieder des Kellnervereins zu senden, wurde angenommen. Herrn Hengemann wurde hierauf für sein energisches Eintreten für den Deutschen Kellnerbund in der letzten Hausraterversammlung durch Erheben von den Ecken der Tafel abgestimmt. Auch Anlass der in Tafelstücken gehenden Mitglieder soll am Dienstag, den 21. April, ein Abschiedsfeierlichkeiten stattfinden, und zwar beim Mitglied Woerderl (Zurherstraße). Der Vorsitzende schloss die Versammlung mit einem Ochsen auf dem Deutschen Kellnerbund.

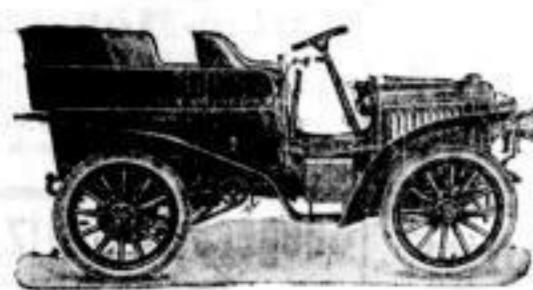
Im Monat März gingen beim Bunde 165 Aufträge ein gegen 182 im Vorjahr. Belegt wurden 153, und zwar: Goldschmiede 2, Übersteller 17, Zinnstecher 3, Metzgeranstalter 43, Rechnungsstalter 4, junge Kellner 12, Waffenschriften 2, Köche 8, Schuhläger 8, männliches Personal 10, weibliches Personal 28.

Aus dem Zoologischen Garten.

Die kleinen Säugerväulen genießen gegenwärtig die wohlartigsten Pflege und Aufzucht im Zoologischen Garten. Sie eignen sich plump und unbehoben hier eingeschlossen, lassen sie sich unter der Aufsicht und der Obhut des „Wasserfisch“ bereits zu wunderbaren Fischern erziehen, die bald in den reichlich mit holzpolierten Büffigen ihre Alaria treiben, bald Vogelkäfige bespielen, die Tiere der zoologischen Wunderkiste zu entfernen versuchen. In diesem Alter dürfen sie noch als harmlose Geschöpfe gelten, ebenso hämmern

Monatsbericht über den Fremdenverkehr in Leipzig im März 1903.

März 1903	Ankünfte in Hotels europäische																		Abreise in Hotels									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1. Sonntag	604	6	1	2	23	20	—	7	1	24	—	6	10	8	1	2	4	—	780	—	22	—	29	809	—	—	—	—
2. Montag	2221	18	—	12	91	81	—	16	5	91	—	7	15	19	1	2	3	—	2282	—	16	—	16	2348	—	—	—	—
3. Dienstag	1541	3	—	16	45	38	—	25	8	106	2	14	16	15	—	—	—	—	1886	—	12	—	12	1845	—	—	—	—
4. Mittwoch	1059	10	—	14	18	29	—	15	5	62	12	12	12	12	12	12	12	12	1244	—	12	—	12	1251	—	—	—	—
5. Donnerstag	511	4	—	7	11	8	—	21	6	38	1	—	—	—	—	—	—	—	655	—	12	—	14	669	—	—	—	—
6. Freitag	557	—	—	6	7	9	—	18	5	26	—	—	—	—	—	—	—	—	627	—	8	—	5	633	—	—	—	—
7. Samstag	322	3	1	—	10	9	—	18	12	11	1	—	—	—	—	—	—	—	294	—	1	—	4	458	—	—	—	—
8. Sonntag	295	—	—	12	8	6	—	12	12	6	—	—	—	—	—	—	—	182	—	1	—	3	314	—	—	—	—	
9. Montag	332	1	—	4	6	10	—	12	12	9	—	—	—	—	—	—	—	964	—	12	—	3	327	—	—	—	—	
10. Dienstag	305	—	—	1	6	4	—	1	1	9	—	—	—	—	—	—	—	550	—	12	—	12	381	—	—	—	—	
11. Mittwoch	377	—	—	1	4	10	—	4	1	10	—	—	—	—	—	—	—	442	—	12	—	12	424	—	—	—	—	
12. Donnerstag	375	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	399	—	12	—	12	402	—	—	—	—	
13. Freitag	396	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	436	—	12	—	12	439	—	—	—	—	
14. Samstag	304	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	322	—	12	—	12	347	—	—	—	—	
15. Sonntag	373	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	395	—	12	—	12	399	—	—	—	—	
16. Montag	329	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	377	—	12	—	12	382	—	—	—	—	
17. Dienstag	347	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	366	—	12	—	12	370	—	—	—	—	
18. Mittwoch	428	—	—	—	6	8	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	490	—	12	—	12	485	—	—	—	—	
19. Donnerstag	408	4	—	4	4	10	—	6	—	17	—	—	—	—	—	—	—	445	—	12	—	12	445	—	—	—	—	
20. Freitag	402	—	—	—	4	4	10	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	413	—	12	—	12	426	—	—	—	—	
21. Samstag	376	2	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	308	—	12	—	12	400	—	—	—	—	
22. Sonntag	385	1	—	—	—	—	—	—	16	—	4	1	4	—	—	—	—	423	—	12	—	12	424	—	—	—	—	
23. Montag	364	1	—	—	—	—	—	—	15	—	4	1	4	—	—	—	—	390	—	12	—	12	399	—	—	—	—	
24. Dienstag	445	1	—	—	—	—	—	—	14	3	12	1	12	—	—	—	—	480	—	12	—	12	492	—	—	—	—	
25. Mittwoch	459	—	—	8	8	—	—	12	9	—	1	1	—	—	—	—	—	501	—	12	—	12	410	—	—	—	—	
26. Donnerstag	383	—	—	9	5	1	—	10	1	1	3	—	—	—	—	—	—	414	—	12	—	12	418	—	—	—	—	
27. Freitag	342	—	—	5	4	—	—	19	—	1	5	—																



!Dürkopp Automobile!

4 Wagen sofort lieferbar

anerkannt beste erstklassige Marke.
Berlin 1899 Gold. Medaille, Frankfurt 1900 Gold. Medaille,
Paris 1900 Gold. Medaille, Mailand 1901 Gold. Medaille,
Düsseldorf 1902 Silb. Staatsmedaille und Gold. Medaille.

Ca. 4000 Arbeiter.



Gen.-Vertreter:

Probewagen stehen ernsten Reflectanten zur kostenlosen Probefahrt bereit.

Motorwagen-Einstellhalle, Benzin- und Ölstation, Accumulatoren-Ladestelle, Reparaturen jederzeit und billigst.

Muster-Ausstattung

empfehlen wir eine an unserem Lager ausgestellte bürgerliche

Möbel-Einrichtung,

bekleidet aus:

Salon (hell rohbaum mit dunklen Einlagen),

Wohn- u. Speisezimmer (rot rohbaum),

Schlafzimmer (rot eiche poliert mit heller Einlage, wasserfest),

Küche (holz mit geschliffenen Füllungen)

zum Preise von

Mark 2500.—

für solide, todelose Ausführung leisten wir langjährige Garantie und laden Interessenten zur Besichtigung höchst ein.

Müller & Müller,

Leipzig, am Markt, Katharinen-Str. 2.

Günstige Möbel-Offerete: Lange Str. 33, kein Laden.

Eigene Tischler- und Tapizerer-Werkstätte.

Eigene solid gearbeitete Möbel:

Bürof., sch. Bürof. u. Schreibt., A. 120—300 Große Steilerippegl. 6.—8.—10.—
Bürof.-Sofas im med. Stilg. 85—200 Rosen, Schönre u. Verticale. 15.—20.—
Gr. Spezielle, Büff. u. Büff., 45—120 Saphotheke, schwere Teak 15.—25.—
Dreier-Schreibt. u. m. oben Kast. 60—250 Aquatique, in. Büdelsch. 20.—30.—
Büchertheke, Büchtheke, m. Büch. 8.—250 Büd. Zoraate in allen Stilen 20.—45.—
Grafschränke, großz. 388—400 Bettstellen u. Matratzen 24—100.—
Garnituren, Büd. u. Eichenb. 125—300 Chromenau, Stoff u. Leder 36—80.—
Große Truhenaus-Spiralen 40—125. Wandschränke, m. oder Normor. 10—65.—

Billigste Bezugsquelle

für compl. Salons, Wohn-, Schlafzimm.- und Küchen-Einrichtungen.

Lange Str. 33, p., im darübergebäude, kein Laden.



Eisschränke mit Eis u. mit Wasserausgabe in all. Größen. Preis je Stück
Büchsenküche Gardinenspanner Tüppen Nimmerlösch
Büchsenküche Büchsenküche Büchsenküche Büchsenküche
Büchsenküche Büchsenküche Büchsenküche Büchsenküche
Carl Beau, Thomaestr. 13, nahe dem Centraltheater.
Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Cleveland



Dort Mietwohn- u. Büro der ersten hiesigen Geschäftskreise. Wohl verlangt
Salon, Spezial: Aktienlos mit Cleveland, Habenbremse und 2 wechselbaren
Überlegungen in der Rate.

P. Rowald, Lößnitzplatz 5, gegenüber dem
Centraltheater.

Opel, Victoria, Crescent, Cleveland-Räder.

"Minerva" Motorzweiräder. "Cudell" Motorwagen.

Rädertafeln (incl. 2 Rädertafeln) 8.—6.—Räder frei.

Das beste Motorrad der Welt.

Laurin & Klement,

Jungbunzlau,

Motorräder, Damerräder.

Vorführ- und Anhänger-

wagen, Doppelräder,

Motorräder von M. 500 an.

Vertreter: Georg Kindt, Augustusstraße 14, Berlin, 4230,
ferner bei Georg Regel, Dorotheenstr. 20.



ADLER
Das beste Fahrrad!
"Wunderbar"
leichter Lauf. Die feinste Marke!
"Grösste"
Verbreitung.
Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. Main.
Fabrikation: Fahrräder, Motorwagen, Schreibmaschinen
und Motor-Zweiräder.
Viele höchste Auszeichnungen. * Staatsmedallien etc.
In Leipzig bei Otto Felix Eule, Dorotheenpl. 1.

Franz Kühn, Leipzig, Turnerstrasse 18.

4 Wagen sofort lieferbar

anerkannt beste erstklassige Marke.
Berlin 1899 Gold. Medaille, Frankfurt 1900 Gold. Medaille,
Paris 1900 Gold. Medaille, Mailand 1901 Gold. Medaille,
Düsseldorf 1902 Silb. Staatsmedaille und Gold. Medaille.

Ca. 4000 Arbeiter.



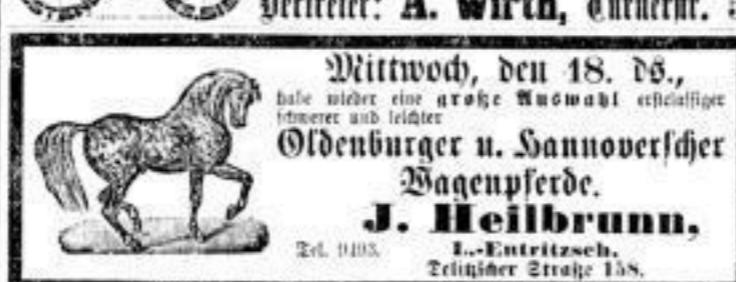
Gen.-Vertreter: **Franz Kühn, Leipzig, Turnerstrasse 18.**
Probewagen stehen ernsten Reflectanten zur kostenlosen Probefahrt bereit.

Motorwagen-Einstellhalle, Benzin- und Ölstation, Accumulatoren-Ladestelle, Reparaturen jederzeit und billigst.

"Anker-Fahrräder"

von Hengstenberg & Co., A.G., Bielefeld.
Schnell fahrend und für die Dauer. Nach das billige
1903er Anker-Rad hat Innenlängung, Glodenlager und
Vorderrad-Gelenker.

Vertreter: **A. Wirth, Turnerstr. 5.**



Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.



Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

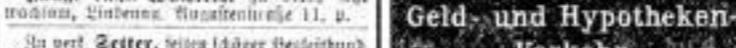


Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

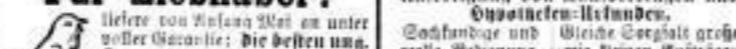


Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.



Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

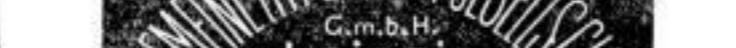


Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

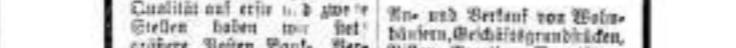


Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

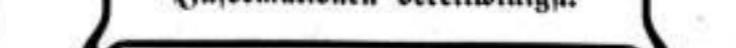


Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

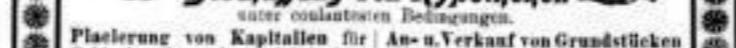


Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.



Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.



Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.



Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

Wittwoch, den 18. ds.,
habe wieder eine große Auswahl erstklassiger
Fahrräder und leichter

Oldenburger u. Hannoverscher

Hagenpferde.

J. Heilbrunn,
I. Entritsch,
Döbener Straße 158.

Wittwoch, den 1

Opitz

Palais venetianischer Gondeln,

das grösste Unternehmen auf dem Gebiete der transportablen Vergnügungs-Etablissements, traf,
direct von Mailand

kommend, hier ein mit einem Zuge von

16 Eisenbahnwagen (28 Waggons), Reisekosten 8000 Mark.

Dieses Riesenunternehmen, welches zur vorigen Frühjahrsmesse schon einen grossen Anklang fand, wo es noch nicht vollendet war, wird in diesem Jahre durch eine **feenartige, blendende Ausstattung** die Hauptanziehungskraft der Messe sein.

Drei Linden.

Friedrichshallen
L.-Connewitz.

Felsenkeller.

Reichsverweser
L.-Kleinzschocher.

I. Osterfeiertag: Grosses Humoristische Abendunterhaltung des Allgemeinen Turn-Vereins L.-Lindenau.
II. Osterfeiertag: Grosses Fest-Concert unter Leitung des Königl. Musikdir. Carl Walther, ehemal. 107er, des Musikkritikers Willy Ahrendt und des Solo-Quartetts "Mendelssohn", Herren O. Heimlicher, Gebr. Fries, C. Schleboldt. Nach dem Concert: Großer Fest-Ball.

III. Osterfeiertag: Gr. Ballfest. IV. Osterfeiertag: Elite-Abend und Elite-Ball.

Abendunterhaltung des Turnvereins L.-Connewitz. 1. Feiertag: Grosses Elite-Concert vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Günther Coblenz. Nachdem: Grosser Ball bis 1 Uhr. Im Restaurant von 11-1 Uhr Frühschoppen-Concert. 2. Feiertag von 5 Uhr an: Grosses Ballmusik. Hochzeitstag Ernst Franke.

2. Osterfeiertag: Fest-Concert des gesammelten Günther Coblenz-Orchesters unter persönlich. Direction des Herrn Musikdirektor Günther Coblenz. Anfang 1/4 Uhr. Ende 30 Min. Nachdem: Ball bis 2 Uhr. 3. Feiertag von 5 Uhr an: Concert und Ball. Ende 1 Uhr. 4. Osterfeiertag von 5 Uhr ab: Concert u. Ball. Großes Schlachtfest. Hochzeitstag W. Canitz.

Gross. humoristisches Concert der Neumann-Langstengel'schen Sänger. Abends 7 Uhr: Theatralische Abend-Unterhaltung. Sonntag, den 1. Osterfeiertag, abends 8 Uhr: Montag, den 2. Osterfeiertag, von Sonnabend 3 Uhr an: Dienstag, den 3. Osterfeiertag, abends 8 Uhr: Gr. Osterfest-Concert, aufgeführt von Günther Coblenz-Orchester, unter persönlich. Leitung. Nach dem Concert gr. Ball bis 2 Uhr. Es findet angebaut ein Carl Heine.

Dreifachtheater: Concert- und Ball-Etablissement der Weinhofstadt. Gross Abendunterhaltung, ausgeführt vom hiesigen Gesangverein "Eintracht". Concert und Ball. Ende 1 Uhr.

Großer Staub- und Zugfreier, 4000 Personen fassender, idyllischer Garten, welcher Alles, was man an Naturlichkeit verlangt, in sich vereinigt: Vergnügungen, Wald, Wiesen, Wasser, Concertplatz, Terrassen. Größe, ca. 1000 Personen Unterflucht umhüllende Colonnaden und Pavillons. Großer Spielplatz mit automatischem Karussell und sonstigen Kinderbelustigungen. Zum Aufenthalt gelangt das beliebte Lager und Pilsner der Brauerei F. Brühl in Vollmarckdorf, sowie das sehr Kulmbacher Kapuziner-Wirt.

Vorzügliche Küche. Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte. Gutgepflegte, preiswerthe Weine erster Firmen. Einem zahlreichen Besuch entgegenstehend, reicht

Hochzeitstag Ernst Franke. Neu! Eröffnung am ersten Osterfeiertag. Neu! **Schloss Rheinsberg** Wald-Restaurant. Obstweinschänke. Café. **Gautzsch, am Ring.**

Stablisement ersten Ranges. Freundliche Säle und Gesellschaftsräume, weitgehenden Anforderungen entsprechend, schön ausgestatteter Saal für Gesellschaften. Großer staub- und zugfreier, 4000 Personen fassender, idyllischer Garten, welcher Alles, was man an Naturlichkeit verlangt, in sich vereinigt: Vergnügungen, Wald, Wiesen, Wasser, Concertplatz, Terrassen. Größe, ca. 1000 Personen Unterflucht umhüllende Colonnaden und Pavillons. Großer Spielplatz mit automatischem Karussell und sonstigen Kinderbelustigungen. Zum Aufenthalt gelangt das beliebte Lager und Pilsner der Brauerei F. Brühl in Vollmarckdorf, sowie das sehr Kulmbacher Kapuziner-Wirt.

Vorzügliche Küche. Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte. Gutgepflegte, preiswerthe Weine erster Firmen. Einem zahlreichen Besuch entgegenstehend, reicht

Hochzeitstag Ernst Franke. R. Wahl, Besitzer.



Am 1. u. 2. Osterfeiertag
Billige Tage Neu: **Bürenschlachten**

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf. Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pf.

■ Völlig renoviert! Neue Bewirtschaftung!
Kooh's Concerthaus
■ Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Wolfsschlucht

Brühl 35. Inhaber: Otto Koch. Brühl 35.

Hierdurch thießt dem geckten Publikum, meinen werten Freunden und Gästen ergoest mit, dass ich das vor- genannte Etablissement mit dem heutigen Tage übernommen habe und werde ich bestrebt sein, durch aufmerksame und flotte Bedienung, sowie gelegene Bewirthung mir das Vortragen und Wohlwollen der nach besitzenden Gäste zu erwerben. Ich führe einen **Special-Ausschank** der renommierten **Freiherrl. v. Sternburg'schen Brauerei Lützschena**, ferner eine saisongemäße vorzügliche Küche mit reichhaltiger Speise-, resp. Stimmkarte für civiles Preisen und werde durch Engagements der besten Künstler-Capellen stets für eine gute Unterhaltung meiner Gäste Sorge tragen.

Indem ich hoffe, mich in meinem neuen Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, reichte

Leipzig, den 12. April 1903.

Täglich: Frei-Concert der Zigeuner-Capelle "Ozkos".

Nicolaistr. 6. Im Nicolaistr. 6.

Elefanten.

Täglich: Musikalische Unterhaltung.
Elefanten. Bier, Kulmbacher (Bierz) und Pilsener. Vorführl. Küche. Robert Schlegel.

Täglich Spezialgerichte.

Park Meusdorf. Grösstes und schönstes Ausflugs- und Vergnügungs-Etablissement. 15 Min. ab elektrischer Endstation Probstheida an der Leipzig-Grimmauer Chaussee gelegen, bietet infolge seiner romantischen Lage u. schönen Parkanlagen mit 2 grossen, 3000 u. 1000 Personen fassenden Sälen, sowie mehreren Restaurations-Säällen für Familien, Gesellschaften, Vereine etc. angenehmsten Aufenthalt. Große, sonnig gelegene Kinderspiel- u. Turnplätze, Aussichtsturm vorhanden. Heute, am 1. Osterfeiertag, von 3 Uhr ab: Grosses Concert (Militär-Musik). 2. und 3. Feiertag in beiden Sälen: Grosser öffentl. Ball. Anfang 3 Uhr. Neu engagierte Musik-Capelle. Omnibusverbindung (2 Kreuzer) ab elektr. Endstation Probstheida à Person 10 Pf. F. Aug. Flechner.

Restaurant Künstlerhaus, Bossestrasse 9 — Centralstrasse 10. Vorzüglicher Mittagstisch von 12—1/3 Uhr. Suppe, 2 Gänge nach Wahl, Nachtisch 1.25. Auch für Familien geeignet. Jeden Abend der Saison entsprechende Gerichte. Adolph Steyer.

"Zum Pilsner" (Bavaria) Nicolaistrasse 2. Specialausschank von Pilsner Urquell (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen) 1/2 Liter 22 Pf. Münchener Löwenbräu, 1/2 Liter 20 Pf. Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend. 15 Flaschen Pilsner Mk. 3,—, 16 Flaschen Münchener Mk. 3,—, Siphon Pilsner Mk. 3,—, Siphon Münchener Mk. 2,75 liefere frei Haus. Will. Ohge.

A. B. B.
? ? ?
American Bar.

W. R. B.
? ? ?
Wein-Restaurant.

C. B.
? ?
Café.

Neu-Eröffnung!

Bristol Bar

Katharinenstr. 25. Wein-Restaurant — Grand Café Bristol. Katharinenstr. 25.

Eintritt frei! Capelle Addio Napoli. Eintritt frei!

Zum Schultheiss

Zeitzer Strasse No. 4, Ecke Albertstrasse.

Special-Ausschank

der Schultheiss' Brauerei A.-G., Berlin-Dessau.

Neu eröffnet!

Ausschank von

Schultheiss' Märzen, Schultheiss' Versand, Schultheiss' Monopol.

Gasthof Waldmeister, Böhlitz-Ehrenberg.

Wandkarte Schlesischer Ausflugsort in Leipzig nächster Umgebung. Herrlicher Spaziergang durch den Wald. Vor der Gaststätte Leipzig in 15 Minuten zu erreichen.

Am 1. Feiertag

große humoristische Abendunterhaltung.

Am 2. und 3. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

aufgeführt vom Maestro Sterzello.

Ergebenst. Gustav Hecht.

Westend-Hallen Plagwitz

(früher Insel Helgoland).

Empfehlte in den Feiertagen ff. Raumausliches Lager und Bäckerei, Holzbräu, Bäckerei, Zöllner und Bäckerei sowie alkoholfreie Getränke.

Freitag zu festlichen Preisen. Außerdem Tanz, Bildern, Regelbad, u. Co. für Vereine u. Gr. Saal mit neuer Bühnen-Erweiterung.

1. Feiertag: Großer Theater-Abend

unter Mitwirkung des dramatischen Theaters „Wilhelm Tell“.

Der Auführung gelingt: „Der Goldbauer“. Anfang 8 Uhr.

2. und 3. Feiertag: Große Ballmusik von 4 Uhr an.

Es füllt ergebnst. ein Alfred Stetefeld.

Restaurant Park Schleußig

Am 1. April übernommen habe.

Ich möchte mir es heil zur Aufgabe machen, meine geachten Gäste mit vorzüglich-

Speisen und Getränken zu versorgen.

Um gütigen Besuch bitten Hochachtungsvoll A. Teumer.

Gasthof Probstheida. 8

1. Feiertag. Großes Concert u. humoristische Abendunterhaltung.

2. Feiertag Fest-Concert und Ball. Anfang 8 Uhr.

3. Feiertag Große Ballmusik.

Ferd. Lieder.

Gasthof Zweinaundorf

Am 1. Feiertag Abend 1/2 Uhr

des Allgem. Turnvereins Zweinaundorf.

Am 2. Feiertag von 8 Uhr bis 3 Uhr an

Concert und Ballmusik

vom Leipziger Concert-Dreiecker. W. Ahrendt.

Hochachtungsvoll Bernhard Petzold.

Mörfau Alter Gasthof.

2. u. 3. Feiertag:

öffentlicher Ball,

ausgeführt von der beliebten Bandkapelle.

Eintritt 10 Pf.

Anfang 1/4 Uhr.

9 Uhr: Contre-Tanz.

Julius Munkelt.

Zur Tauchnitzbrücke

Restaurant - Café - Conditorei

Vornehmes Verkehrslokal.

Harkortstraße 1 Telefon 1536

Prachtvoller Außenraum mit schöner Aussicht.

Am 1. Feiertag: Abendunterhaltung.

ausgeführt vom Turnergesellschaft unter Mitwirkung der Kammerchor Schulze,

Hoffmann und Müller.

Am 2. und 3. Feiertag von 4 Uhr an:

Grosse Ballmusik.

Es füllt ergebnst. ein Heinrich Düppel.

Gosentrinker

mache auf die vorzügliche

Wärzensoße aufmerksam.

Reichhaltige Küche. Pilsner Urquell.

Otom. Zechnerock.

Oberschänke L.-Gohlis.

1. Feiertag bei günstiger Witterung:

Familien-Freiconcert

und Eröffnung des neuen Schuhpalais.

2. Feiertag:

Grosse Ballmusik.

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

3. Feiertag:

Grosse Ballmusik

verbunden mit Schachfest.

Eintritt 6 Uhr. Eintritt frei.

Heute lobt freudlich ein.

Robert Büttner.

Eintritt 12 Uhr.

Eintritt 18 Uhr.

Eintritt 22 Uhr.

Eintritt 24 Uhr.

Eintritt 26 Uhr.

Eintritt 28 Uhr.

Eintritt 30 Uhr.

Eintritt 32 Uhr.

Eintritt 34 Uhr.

Eintritt 36 Uhr.

Eintritt 38 Uhr.

Eintritt 40 Uhr.

Eintritt 42 Uhr.

Eintritt 44 Uhr.

Eintritt 46 Uhr.

Eintritt 48 Uhr.

Eintritt 50 Uhr.

Eintritt 52 Uhr.

Eintritt 54 Uhr.

Eintritt 56 Uhr.

Eintritt 58 Uhr.

Eintritt 60 Uhr.

Eintritt 62 Uhr.

Eintritt 64 Uhr.

Eintritt 66 Uhr.

Eintritt 68 Uhr.

Eintritt 70 Uhr.

Eintritt 72 Uhr.

Eintritt 74 Uhr.

Eintritt 76 Uhr.

Eintritt 78 Uhr.

Eintritt 80 Uhr.

Eintritt 82 Uhr.

Eintritt 84 Uhr.

Eintritt 86 Uhr.

Eintritt 88 Uhr.

Eintritt 90 Uhr.

Eintritt 92 Uhr.

Eintritt 94 Uhr.

Eintritt 96 Uhr.

Eintritt 98 Uhr.

Eintritt 100 Uhr.

Eintritt 102 Uhr.

Eintritt 104 Uhr.

Eintritt 106 Uhr.

Eintritt 108 Uhr.

Eintritt 110 Uhr.

Eintritt 112 Uhr.

Eintritt 114 Uhr.

Eintritt 116 Uhr.

Eintritt 118 Uhr.

Eintritt 120 Uhr.

Eintritt 122 Uhr.

Eintritt 124 Uhr.

Eintritt 126 Uhr.

Eintritt 128 Uhr.

Eintritt 130 Uhr.

Eintritt 132 Uhr.

Eintritt 134 Uhr.

Eintritt 136 Uhr.

Eintritt 138 Uhr.

Eintritt 140 Uhr.

Eintritt 142 Uhr.

Eintritt 144 Uhr.

Eintritt 146 Uhr.

Eintritt 148 Uhr.

Eintritt 150 Uhr.

Eintritt 152 Uhr.

Eintritt 154 Uhr.

Eintritt 156 Uhr.

Eintritt 158 Uhr.

Eintritt 160 Uhr.

Eintritt 162 Uhr.

Eintritt 164 Uhr.

Eintritt 166 Uhr.

Eintritt 168 Uhr.

Eintritt 170 Uhr.

Eintritt 172 Uhr.

Eintritt 174 Uhr.

Eintritt 176 Uhr.

Eintritt 178 Uhr.

Eintritt 180 Uhr.

Eintritt 182 Uhr.

Eintritt 184 Uhr.

Eintritt 186 Uhr.

Eintritt 188 Uhr.

Eintritt 190 Uhr.

Eintritt 192 Uhr.

Eintritt 194 Uhr.

Eintritt 196 Uhr.

Eintritt 198 Uhr.

Eintritt 200 Uhr.

Eintritt 202 Uhr.

Pferde-Rennen zu Dresden

Oster-Montag, den 13. April 1903. 6 Rennen = M. 20700.— Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle).
Dienstag: 2 Uhr bis 2,7 Uhr Radom. Rückfahrt: 5,25 Uhr bis 5,35 Uhr Radom.

Vereins-Totalisator.

1000 Sätze sehr günstig!

Das Sekretariat des Dresdner Rennvereins.



Petersstrasse 28. Otto Besser. Von heute ab täglich: Gr. Concerte von dem Berliner Klavier-Ensemble „D'Rixdorfer“. Neu! Kapuziner-Marsch Neu! Riesiger Lacherfolg: —

Hôtel Reichshof

vormals Wein-Restaurant Alwin Noth,
Schulstrasse 14.
Festsäle besonders geeignet für Hochzeiten. Küche und
Keller anerkannt vorzüglich.
Eleg. Fremdenzimmer. Civile Preise.

Erstklassige Küche. Vorzügliche Weine.
Saisondelicatessen: Pa. Oder-Tafelkrebs. Kiebitz-Eier. Frische Spargeln.

Wein-Restaurant „Steinmann“

Int.: Felix Winkel.

Mauritiusstr. 10. Grimmaische Str. 32.
„Zum Erdener Treppchen“
Weinhandl. mit Weinstuben.

Empfohlene vorzügl. eingerichteten Localitäten
zu freudlicher Benutzung.
Küche vorzüglich. Kaltes Buffet zu jeder Tageszeit.
Angenehmer Familienverkehr.
Hochzeitend. Moritz Rissel.
Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b.
Nähe Georg-Palais und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.
weine bestrengtmittler Firmen. Annehmliche Bedienung.
G. Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14, neb. d. Hauptpost.
Vornehme Salträume. — keine Weine. — Annehmliche Bedienung.

Hôtel Palmbaum
empfiehlt seine behaglich eingerichteten
Restaurationsräume
zur gefälligen Benutzung.
Vorzügliche Küche.
Pilsner Bier (Urquell), sowie Bayrisch
von J. G. Reif, Nürnberg.
Prachtvoller Festsaal
mit Nebenräumen für Familienfestlichkeiten.
Im Hôtel Table d'hôte 1 Uhr.
Herrn Lange.

Hôtel Fürstenhof.
Angenehmer Familienverkehr im
Wintergarten.
Pilsner Urquell.
Echte Münchner
u. Tucher Biere.

Restaurant „Müller's Hotel“, am Fleischerplatz.
Empfohlene für die Feiertage:
div. Gesellschafts-Räume für 10—30 Personen.
Beste Küche! Tucher und Pilsner Biere. Diners 1.50—2.—

Restaurant Hôtel de Pologne,
Hausstrasse, empfiehlt seinen vorzülichen Mittagstisch v. 12—3 Uhr
für Familien geeignet.
Abends: Reichhaltige Speisenkarte
der Jahreszeit entsprechend.
Inhaber Willi. Huska, Hoffräulein u. Hoffrau.

Willi. Kämpf, Viebigstraße 7.
Gut bürgerliches Betriebslocal.
Gut gepflegte Biere und Weine.
Reichhaltige Speisenkarte zu kleinen Preisen. Morgen Blumen.

Café Gesswein,

Brihl 21, 1. Etage,
Grunderholzstrasse 10. Nähe und
Rathaus. Schlosspark.
Angenehmes Betriebslocal anderer Art.

Waldschlösschen Gohlis.

Großg. Röde, 2. Verleih, 2. Bier- und Bier, einf.
Bier, 2. Bier, einf. Spezial. Im Saale Ball.

Verloren am Freitag 5—6 Uhr auf dem

Neg. Blauphön. Colosseumstr. Bremen.

u. wird eine sehr kostbare Sammlung mit Beste.

Seine Schatz. abg. Blauphön. St. 10. II.

Arbeit Arbeit gold. Reiterwappenstein mit

Seinen verlorenen Berg. Brem. Straße.

Kapitol-Bau, Holzschuhstr. 1. Brem. Straße.

im Inneren des Brühlschen Palais obwohl

Schw. Pompadour,

entzündend. Portemonnaie mit Inhalt,

Edelstahl und Taschenöffnung, verloren am

Montag zwischen Schlosspark u. Rosenthal.

St. a. Belohnung abg. Blauphön. St. 10. II.

Sauvignon. Tannenzimmer 2. 10. IV.

Verband Deutscher Kriegsveteranen.

Erstgruppe I. Leipzig u. Umgebung.

Monatsversammlung

Routas, den 13. April 1903, 2. Feier-

tag. Rath. 2 Uhr, im Edelste-

hause. 2. Versammlung nach wie

vor an der alte betriebene und allen

Alten Arbeitsteilung. Görlitz, Bam. Müller, zu

Brächen. Veteranen, loh. Und von den

noch bekannten Verlorenen nicht stützen.

E. Domke, Brem.

Reform - Speisehaus

Markt 9, I.

Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Mittagstisch f. Damen 40 Pf.,

abends großer Abend und Freizeit.

Reservat. 3. Et. A. III., Brem. Gastst. Geb.

Weinrestaurant Haas

Georgiring 6.

Correspondentes Familien-Restaurant.

Café Moltke, Nicolaistr. 1, 1. Et.

Meiner geehrten Rundschau zur gefäll. Mitteilung,
dass durch den Hausbau meine Geschäftsräume bis
auf Weiteres nicht betroffen werden.

Hochachtungsvoll Gustav Kittel.

P. P.

Quer. rechts Publican von Leipzig und Umgegend zur gefälligen Rundschau, daß

wir mit den heutigen Tage unter Localitäten

Zum grossen Reiter,
Petersstraße 44 und Schloßgasse 12—14,

nicht erlaubt haben.

Um gültigen Aufdruck bitten.

Karl Kaatzsch, Gustav Domke, Geschäftsführer.

Oehler's Restaurant,

Eilenstrasse 72.

Vorzügliche Küche, gut gepflegte Biere.
II. Döllnitzer Rittergutsgasse.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen

Dienst: Telefon m. Brem. 4. Gittergasse 1. Junge m. Spiegel. Gr. Stammtisch.

Großes Bier, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Hochachtungsvoll Gustav Scholz.

Reichhaltige Speisenkarte. Vorzügliche Biere.

Scholz Kulmbacher Bierstube, 6 Albertstr. 6.

Heute Rehkeule mit grünem Salat.

Empfehlung von heute an ein. S. Großherzog August und der Brauerei Oberländer,

Kl. Großherzog Württemberg, Brem. Bier und Brem. Biergutsgasse.

Reib: Speckkuchen und Ragout. Ob.

Zum alten Lindenwirth

Leipzig-Lindenau.

Bürgerliches Verlebniscafé !!

Sommer Biere vorzüglich. Gose Kohlins.

Gastronomie von 2 elektrischen Bänken.

Telefon. 4687. — F. L. Brandt.

Café-Restaurant „Schloss Wettin“

L.-Lindenau, Ost- und Luppenstrasse,

in nächster Nähe vom Salinencafé und Sportplatz.

— heute wieder eröffnet. —

Angenehmer Aufenthalt. Speisen, Badewaren und Getränke vorzüglich.

Adr.: Anna Blitweger.

Döllitz. Zur Lindenburg, 301.

Correspondentes, Restaurant und Cafe.

Gaststätte der Gr. Gr.-B. Schloss-Wettin-Döllitz.

Küche und Keller von bekannter Güte.

Hochachtungsvoll Paul Macke.

Monarchenhügel Liebertwolkwitz,

20 Minuten Fahrt | 20 Minuten Station Golzheim.

Probefahrten. Viele Wege.

Bum Osterfest als Ausflugsort bestens geeignet.

✓ Erinnernde Saiten und Weißbiergäste.

Gehinterhohe Sammlungen. Regelbahn.

Vereinen besonders empfehlenswert. Vorzügliche Küche und Keller.

Um werden Sehens wert. Carl Kluge.

Gasthof Abtnaundorf.

Telephone 5890.

Zu den Feiertagen empfiehlt dem großen Publikum z. meine Localitäten, gr. Garten,

Regelbahn. Rinderbeständigung aus gest. Verwaltung.

Küche und Keller wie bekannt.

St. Grabner.

Obstweinschänke Rötha

Anerkannt schönster

Ausflugsort in Leipzigs nächster Umgebung.

Warme und kalte Speisen.

Ausspannung.

= Curhaus Dürrenberg, =

Väter: Th. Heering.

gegenüber dem Gräfinnenhof gelegen.

Annehmung Familienwohnung, berühmte Bäckerei, aus eigener Hände hergestellte Brotzubereitung.

Anerkannt vorzüglich Küche, gut gepflegte Biere und Weine.

Civile Preise.

Ganze Pension sehr vortheilhaft! Familien Vorzugspreise.

Leipziger Kunstverein.

Im Oberlichtsaal:

Ausstellung von Werken Leipziger Künstler

veranstaltet

vom Leipziger Künstlerverein

unter eigener Jury.

Im Vortragssaal:

Ausstellung des künstlerischen Nachlasses

von Friedrich Preller d. J.

(1838—1901)

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfennige.

Buchbinder-Innung zu Leipzig.

Ausstellung

der Gesellenstücke u. Lehrlingsarbeiten

vom 13. bis mit 15. April 1903

im Buchgewerbe-Haus, Dolzstrasse No. 1, II.

Zum Besuch der von morgen, den 13. April (2. Osterfeiertag), von 11 bis 12 Uhr und am 14. und 15. April von 9 bis 6 Uhr geöffneten Ausstellung
bedarf sich ergebenst anmelden.

Leipzig, den 12. April 1903.

A. Sperling, Oberstr.

Dank!

Ich bin es innerlicher Gedanken und Entzückung, meine Schmerzen waren unerträglich, ich konnte sie Schmerzen kaum leiden, ich überstand 3 Wochen lang vor nicht. Ich habe 2 Kräfte, welche mir keine Unterstüzung liefern konnten. Da wurde ich in meiner Angst an Frau Heinrich, Heilmagnetiseur, Leipzig, Rathausstr. 7, part., gleich nach der 1. Behandlung läuft ich besser und das mich Frau Heinrich in dieser Zeit von meinen Schmerzen befreit.

Wie kann der Heilmagnetiseur willens beginnen und enden zu behandeln vollständig verhüllt und ich keine Schmerzen, Bilder und Gedanken mehr habe. Wie kann Frau Heinrich wahnsinnig aufrichtig und ehrlich sein. Sie kann

Dank.

Allen den geehrten Damen und Herren, Künstlern und Künstlerinnen, die uns bei der gestrigen

Charfreitag-Aufführung

so freundlich unterstützten, besonders auch Herrn Capellmeister Professor **Arthur Nikisch**, sagen wir hierdurch unseren aufrichtigen, herzlichen Dank.

Leipzig, den 12. April 1903.

Die Vorsteher des Stadt-Orchesters.

Verein der Dienstherrschaften

für Krankheitskosten-Entschädigung der Dienstboten.

Freie Wahl unter 300 Aerzten.

Frei Arzt, Medizin und Krankenhaus.

Keine An- und Abmeldung, keine Unterbindung der Dienstboten.

Beitrag bis 31. Dezember 8 Mark.

Zum Beitreitt lädt ein

die Geschäftsstelle Ranstädter Steinweg 1.

Fernspr. 4300.

I. Deutsche Schäferhund-Ausstellung

im Etablissement „Apollo“, Windmühlenweg,

am 1. und 2. Osterfeiertag von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Au beiden Ausstellungstagen Grosses Concert im Saale.

Ostern — Sportplatz.

Fussball-Wettspiele:

Ostermontags, 1., und 1./4 Uhr:

Berliner „Corso“ — Leipziger Ballspielclub II — Leipziger Ballspielclub — Lipsia.

Montag, 1., 2. und 1./4 Uhr:

Berliner „Corso“ — Leipziger Bewegungsspieler II — Leipziger Ballspielclub — Berliner „Union“.

Robi trainirt von 5 Uhr ab.

Eintritt 30 Pf. Beitrag 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Vermischte Anzeigen.

Alle Gläubiger

der früheren Jubiläums des Recht. „Union“, Rothermarkstrasse.

Robert Beyer,

wurden behufs geweis. Vorgetragen am 1. und 2. Aug. unter C. K. 100 an Herren's Haus, Rothermarkstr. 21, gebeten.

Behufs Organisirung einer gutütigen Gesellschaft werden Damen und Herren aus besseren Kreisen, welche geneigt sind, sich einer solchen anzuschließen, gebeten, werthe Adressen unter L. V. 6025 bei **Rudolf Mosse**, Leipzig, niederzulagen.

Schreberverein der Südvorstadt.

Gemäß § 11 der Vereinsordnung wird andurch bekannt gegeben, daß der unterzeichnete Vorstand des Vereins im laufenden Jahre und folgenden Mitgliedern besteht:

Vorstand: Theo Zimmermann, Vorsteher, Dr. med. F. am Ende, Sekretär und

Buchhalter; Hermann Schmidt, Schriftführer, Hermann Mehl, Sekretär und

Schriftführer; Richard Reissner, Lehrer, E. Alf. Russ, Sekretär und Lehrer;

Otto Goldemann, Guido Hager, Gustav Kammerlander, E. H. Sturm, Otto

Rudolph, Emil Weißbach.

Ja Gründungsmitglied und gewählt die Herren Hermann Vieweger, G. Max Hanke,

A. W. Freyer, Theo Zimmermann, Vorsteher, Hermann Schmidt, Schriftführer.

Der Vorstand des Schrebervereins der Südvorstadt.

Theo Zimmermann, Vorsteher, Hermann Schmidt, Schriftführer.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, Ritter Hermann Schilde, Ritter

Alwin Schmidt, Ritter Otto Tüpfel und Ritter Hugo Wunsch.

Dr. med. Paul Buchheim, Wissenschaftler August Birkle, Ritter Paul Edlich,

Wissenschaftler Max Essner, Ritter Oskar Gross, Wissenschaftler Hermann Schade,

Wissenschaftler G. A. Albin Schleicher, R

8. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 185, Sonntag, 12. April 1903.

Reclamen.

G. Weissflog, Markt 3, Stoch's Hof, empfiehlt alle Sorten
Korbwaren. Specialität: Spankkörbe.

B. J. Hinsiedel Nachf. Berliner Strasse, vor den Friedhöfen. Deichmeister Verwandte von Grabsteinen bei grösster Auswahl.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Elsa mit dem Ingenieur und Fabrikbesitzer Herrn Walter Bergk, Lieutenant d. R. im 10. Königl. Säks. Inf.-Regt. No. 184, beobachten sich anzuzeigen Leipzig, Ostern 1903.

Ludw. Holtbuer

Hauptmann der Landes-Feld-Artillerie a. D. und Frau Sophie geb. Lorick.

Meine Verlobung mit Fräulein Elsa Holtbuer, Tochter des Hauptmanns Herrn Ludwig Holtbuer, Hauptmanns der Landes-Feld-Artillerie a. D., und seiner Frau Genauklus Sophie geb. Lorick beobachtet ich mich anzugeben. Leipzig, Ostern 1903.

Walter Bergk

Lieutenant d. R. im 10. Königl. Säks. Inf.-Regt. No. 184.

Die Verlobung ihrer Kinder Gertrud und Alfred beobachten sich anzuzeigen Leipzig, Ostern 1903.
Emil Schneider und Frau Anna geb. Arnholdt.
Elisabeth verw. Hirte geb. Zschörper.

Gertrud Schneider
Concertmeister Alfred Hirte

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Leni mit Herrn Friedr. Küssner, Oberlehrer an der höheren Töchterschule I in Hannover, beobachten sich hierdurch ergebenst anzugeben. Leipzig, Yorkstrasse 5, Ostern 1903.

Eugen Meiss und Frau Auguste geb. Rienecker.

Meine Verlobung mit Fräulein Leni Meiss wäge ich hierdurch ergebenst an Leipzig, Sophienstrasse 8d.

Fr. Küssner,
Oberlehrer an der höheren Töchterschule I, Hannover.

Die Verlobung unserer Tochter Marie mit dem Lehrer Herrn Richard Hermann beobachten wir uns anzugeben. Wintersdorf G/H, Ostern 1903.

Richard Schlenzig und Frau Anna geb. Kost.

Marie Schlenzig
Richard Hermann

Verlobte.

Wintersdorf. **Wisselsleube.**
Die Verlobung ihrer Kinder Lieschen und Max beobachten sich hierdurch ergebenst anzugeben.
Bob. Schulze, Fleischermeister, und Frau Minna geb. Vogel.
Dresden-Straßen. Leipzig.

Lieschen Schulze
Max Rothe

Ostern Verlobte. 1903.

Die Verlobung unserer Tochter Elly mit dem Kaufmeister Herrn Robert Otto Meyer zu Hamburg beobachten wir uns anzugeben. Charlottenburg, Schlesische Str. 62.

Arthur Günther und Frau geb. Wendler.

Elly Günther
Robert Otto Meyer.

Charlottenburg. Hamburg.

Die Verlobung ihrer Kinder Ida und Paul ergebenst anzugeben. Amalie verw. Hecht, Therese verw. Seibicke, Leipzig-V.

Ida Hecht
Paul Seibicke

Verlobte.

Leipzig, Ostern 1903.

Die Verlobung ihrer Kinder Hedwig und Johannes beobachten sich hiermit anzugeben. Leipzig-R., Ostern 1903.

Ernst Clauss und Frau geb. Königsdörfer,
Carl Paul und Frau geb. Pittschaff.

Hedwig Clauss
Johannes Pohl

Verlobte.

Leipzig-R. Idar.

Als Verlobte empfehlen sich
Elise Müller
Richard Barthel

Leipzig Grosswitz

Ostern 1903.

Leipzig

Ostern 1903.

Grosswitz

<p

